

# Das Phänomen „Basketball“

## Erfindung – Begeisterung – Verbreitung

*Das Basketball-Spiel, mehr als ein Jahrhundert alt, wurde von J. NAISMITH erfunden. Seine Erfindung weist zwei bemerkenswerte Parallelen zur Erfindung des Schießpulvers durch BERTHOLD SCHWARZ auf, nämlich*

- die ungeheuerliche explosive Wirkung sowie
- die Tatsache, dass es sich in beiden Fällen um die Wiederentdeckung handelt, wobei sich allerdings beide Erfinder dieser Tatsache nicht bewusst waren.

*Die Entdeckung des Schießpulvers durch die Chinesen geriet ebenso wieder in Vergessenheit wie ein von verschiedenen Kulturvölkern gepflegtes basketballähnliches Spiel. Wissenschaftler haben nachgewiesen, dass ein solches TOP-TAPOK genanntes Spiel, bei dem ein Ball durch einen Ring geworfen werden musste, bereits von den Mayas, den Azteken und den Inkas und vor nahezu 1000 Jahren unter der Bezeichnung SOULE-PICARDE von den Normannen gespielt wurde.*

*Der persische Philosoph OMAR KHAYYAM (1100 n. Chr.) sagt in einem seiner Sinnsprüche:*

*„Du bist der Ball, mit dem das Schicksal spielt,  
weil Gott, der willenlose Bälle wirft,  
seit 1000 Jahren nach dem Fangkorb zielt.“*

*Wie das Phänomen „Basketball“ der jüngeren Zeit entstand und sich von der Idee eines Genies bis zur bedeutendsten Sportart der Welt mit mehr als 450 Millionen Spielern in der Welt (die FIBA hat z. Zt. 213 Nationen als Mitglieder) und in Deutschland entwickelte, wird nachfolgend dargestellt.*

## 1891 SPRINGFIELD (Massachusetts – USA)

Studenten der Internationalen Sporthochschule der Y.M.C.A. (Christlicher Verein junger Männer) fordern vom Direktor der Schule, DR. LUTHER GULICK, ein Spiel als Alternative zu der eintönigen Gymnastik, das im Winter in der Sporthalle und im Sommer im Freien betrieben werden kann, um so auch die langen Winterabende abwechslungsreicher gestalten zu können.

JAMES NAISMITH, geboren am 6. 11. 1861 in Almonte (Ontario – Kanada), ist Dozent an der Sporthochschule. Im Dezember fordert DR. GULICK NAISMITH auf, ein den Wünschen der Studenten entsprechendes Spiel zu finden. Nach 15 Tagen ist das Werk vollbracht, ein wahres Wunder – wie es kaum ein vergleichbares gibt. Am **21. Dezember um 11.30 Uhr** heftet der 30-jährige Naismith die mit der Maschine auf 2 Seiten geschriebenen 13 „**Original-Regeln**“ an das Mitteilungsbrett. Anschließend wird das Spiel zum ersten Mal nach den von Naismith festgelegten 5 Grundprinzipien und 13 Regeln von **zwei Teams mit je 9 Spielern** gespielt. „Zwei Pfirsich-Körbe“ sind an den schmalen Seiten der Sporthalle in einer Höhe von **10 Feet (3,048 m)** angehängt, in die der Ball geworfen werden soll. **Das erste Spiel endet 1:0.** Die Studenten nehmen das neue Spiel mit großer Begeisterung an.

**1892** Die Euphorie für das neue Spiel ist allgemein „sehr, sehr groß“. Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die Kunde von diesem neuen Spiel. Die ersten gedruckten Basketballregeln erscheinen am 15. Januar in der Schulzeitung „TRIANGLE“. Colleges und High-Schools nehmen das Spiel auf. FRANK MAHAN, der Klassensprecher, will das neue Spiel „NAISMITH-BALL“ nennen, was NAISMITH jedoch ablehnt. MAHAN sagt darauf: „Wir haben einen ‚Basket‘ (Korb) und einen ‚Ball‘, warum nicht ‚BASKET-BALL‘!“ So gibt MAHAN schon im Januar dem neuen Spiel den Namen „BASKET-BALL“. Das erste offizielle Spiel findet am 11. März vor 200 Zuschauern statt. Die Studenten der SPRINGFIELD-Hochschule gewinnen gegen ihre Lehrer 5:1. Das erste Frauenspiel findet im Februar in Springfield (Mass.) statt.

**1893** Am 22. März wird Frauenbasketball von Smith-College-Teams in Northampton (Mass.), im Auftrag von SENDA BERENSON ABBOTT, offiziell gespielt, bei dem kein männlicher Zuschauer zugelassen wurde. Das Basketballspiel tritt seinen Siegeszug um die Welt an. Von der Y.M.C.A. ausgebildete Missionare bringen es in alle Kontinente der Welt, zuerst nach Mexiko, dann nach Paris, und im selben Jahr finden die ersten Spiele auf asiatischem Boden in China statt.

In Europa verbreitet sich das Basketballspiel in Windeseile: Frankreich 1893, England 1894, Russland 1909, Portugal 1913, Bulgarien 1916, Albanien und Griechenland 1919, Spanien 1921, Finnland 1927 und Deutschland 1934 nehmen das Spiel offiziell auf.

**In kürzester Zeit hat es ein Reich erobert, „in dem die Sonne nicht untergeht“.**

**1894** Offiziell werden eingeführt: Der Fußball als Spielball und die Freiwürfe, die zuerst von 20 Feet (6,096 m), dann von 15 Feet (4,572 m) Entfernung zum Korb auszuführen sind.

**1895** Erfolgreiche Feldkorbwürfe zählen nicht mehr 3, sondern 2 Punkte und ein Freiwurf nicht mehr 3, sondern 1 Punkt. **Das Spielbrett** (6 x 4 Feet – 1,8288 x 1,2192 m groß) wird **eingeführt**.

**1896** In Deutschland, in der Stadt Braunschweig, wird zum ersten Mal Basketball gespielt. **August Hermann**, der Turnvater von Braunschweig, wurde von seinem Sohn Ernst, der Sportdirektor an einem Gymnasium in Boston/USA ist, auf das neue Spiel aufmerksam gemacht. Diese erste Keimzelle des Basketballspiels in Deutschland konnte sich jedoch nicht entfalten.

Am 16. Januar findet das erste College-Spiel statt, bei dem jedes Team nur 5 Spieler einsetzt.

**1897** erscheint als Heft 10 in der Reihe, die vom „Zentralausschuss zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland“ herausgegeben wird, die Schrift „**Korbball**“. Die Bezeichnung „**Korbball**“ wurde deshalb gewählt, weil zu jener Zeit englische Ausdrücke in Deutschland verpönt waren.

In New York wird der erste Wettbewerb der Amateur Athletic Union ausgetragen. Sieger wird die Mannschaft der Y.M.C.A. Weil die Mannschaft für Geld gespielt hatte, verbot die Y.M.C.A. Philadelphia das Basketballspiel.

Das **5-Spieler-Team** wird allgemein **eingeführt**.

**1898** Die erste Profi-Basketball-Liga mit 6 Teams entsteht in den USA.

**1900** Y.M.C.A.-College-Absolvent ISHAKAWA führt Basketball in Japan ein.

**1901** In Braunschweig erscheint das Buch „Handbuch der Bewegungsspiele für Mädchen“. In dieser Schrift wird das Basketballspiel als besonders empfehlenswert herausgestellt.

**1902** Die von **Dr. James Naismith** verfassten Basketball-Spielregeln werden in die deutsche Sprache übersetzt und verbreitet.

**1904** Anlässlich der Olympischen Spiele in St. Louis (USA) wird Basketball von Studenten auf einem Freiplatz vorgeführt.

**1906** R. WILLIAM JONES (gestorben am 22. 4. 1981) wird am 5. Oktober in Rom geboren. 44 Jahre übt er das Amt des FIBA-Generalsekretärs aus. Italien erlebt die Premiere des Basketballs. Rom und Mailand sind die ersten Stationen.

**1909** In St. Petersburg wird von C.V.J.M.-Mannschaften das Basketballspiel gepflegt. Im Mayek Sportclub (ein Zusammenschluss von C.V.J.M.-Gruppen) finden sich die Basketball-Interessenten zusammen. JOHN SCHOMMEN (Universität Chicago) ist der erste Basketballstar des Jahres 1909 in den USA. In den Spielregeln wird erstmals das **Glasspielbrett** zugelassen, und der **Spieler** wird **disqualifiziert**, der **4 persönliche Fouls** begangen hat.

**1913** 25 Jahre nach der Einführung des Basketballs in Puerto Rico wird 1938 ein drei Wochen dauerndes Sportfest gefeiert. Basketball wird in Portugal eingeführt.

**1916** Bulgarien erlebt die erste Basketball-Vorführung.

**1917** Das erste internationale Basketballturnier mit mehr als 600 Teams findet im November in Paris statt, das die USA gewinnen. Dem Entscheidungsspiel wohnen Dr. JAMES NAISMITH und General JOHN PERSKING bei. PERSKING überreicht MAX MARTY, dessen Name in der Hall of Fame (Basketballberühmtheiten) verewigt ist, die Trophäe.

Albanien und Griechenland verzeichnen erste Basketball-Begegnungen.

**1921** „BASKETBALL“ wird jetzt in einem Wort geschrieben.

**1923** Weltweit werden erste C.V.J.M.-Meisterschaften ausgerichtet. In Russland wird die erste nationale Meisterschaft der Herren ausgetragen.

**1924** Olympische Spiele in Paris: Die **Y.M.C.A.** organisiert ein Turnier als inoffizielle Einlage mit französischen, italienischen und englischen Mannschaften.

**1926** In Pasadena (Kalifornien) wird das erste Damen-Turnier der amerikanischen Amateur Athletic Union ausgetragen, das das Gastgeber-Team gewinnt.

**1927** Die „HARLEM GLOBETROTTERS“ werden am 7. Januar von ABE SABERSTEIN organisiert.

**1928** Beim Deutschen Turnfest in Köln führen Spieler des (deutschen) Amerikanischen Turnbundes Basketball vor.

**1929** Es wird der Einsatz von **zwei Schiedsrichtern** in einem Spiel festgeschrieben. Im November wird in Genf der Schweizer Basketball-Verband aus der Taufe gehoben.

**1930** **Hermann Niebuhr** (Bad Kreuznach), geboren am 14. Juni 1904 in Kronenburg bei Straßburg, macht am Robert-College der Amerikaner in Istanbul (Türkei) erste Bekanntschaft mit Basketball. Das Internationale Olympische Komitee nimmt auf seiner Session in Berlin Basketball unter die olympischen Sportarten auf.

**1931** In Peking (China) wird ein dreitägiges Turnier von insgesamt 70 000 Zuschauern besucht. Der Student an der Berliner Deutschen Hochschule für Leibesübungen, **Rüdiger Weitzdörfer**, erhält auf Empfehlung von **Carl Diem** als erster Deutscher ein 2-jähriges Stipendium am Springfield College (Massachusetts/USA) ab dem 3. September.

**1932** Am 18. Juni wird in Genf auf Einladung von DR. ELMER BERRY, dem Direktor der Internationalen Y.M.C.A.-Schule in Genf, die Federation Internationaler Basketball (**F.I.B.B.**) von Argentinien, Italien, Portugal, Schweiz, Lettland, Tschechoslowakei, Rumänien und Griechenland gegründet.

Erster Präsident ist LÉON BOUFFARD (Schweiz), und Erster Generalsekretär ist der erst 26-jährige R. WILLIAM JONES (Großbritannien). Sitz der F.I.B.B. ist Rom.

Die **ersten Internationalen Spielregeln** werden von **der F.I.B.B.** in Anlehnung an die amerikanischen Regeln des Joint Basketball-Rule-Committees, Ausgabe 1931–32, erstellt.

Heeressportlehrer **Hugo Murero** lernte Basketball 1931 in Rom kennen und führt das Spiel an der Heeressportschule Wünsdorf ein.

**1933** **Hermann Niebuhr**, der „Vater des deutschen Basketballs“, wie er später genannt wird, kehrt am 1. August nach Deutschland (Bad Kreuznach) zurück. Er stellt fest, dass Basketball von ausländischen Studenten an einigen Universitäten, bei der Turnerschaft Jahn München, in Wünsdorf und in Bad Kreuznach auf seine Initiative hin gespielt wird.

**1934** In Deutschland werden nach Bad Kreuznach und Berlin weitere Mannschaften in Breslau und Gera gegründet.

30. 8. bis 2. 9.: „**Schlacht von Stockholm**.“ Mit diesem Titel versteht R. William Jones die langwierigen Verhandlungen zwischen der I.A.H.F. (Internationale Amateur Handball Federation) und der F.I.B.B., die schließlich am 1. September in einem sechs Punkte umfassenden Vertrag enden. Punkt 2 dieses Vertrages: „Die I.A.H.F. verzichtet ein für allemal auf ihr für den Basketball geltendes Mandat und anerkennt die Generalbefugnis der F.I.B.B. unter der Voraussetzung, dass sich diese nur mit der Leitung und Organisation des Basketballs beschäftigt. Die I.A.H.F. und die F.I.B.B. werden diese Entscheidung dem IOC sowie dem Ständigen Büro der internationalen Verbände mitteilen.“

Im Punkt 3 der Vereinbarung ist festgelegt, dass jeder bisher existierende nationale Basketball-Verband verpflichtet ist, der F.I.B.B. beizutreten.

Dieser Vertrag ist am 1. September in Stockholm von DR. KARL RITTER VON HALT als Präsident und TADEUSZ KUCHAR als I.A.H.F.-Mitglied für die I.A.H.F. und GRAF GIORGIO DI SAN MARZANO als Vizepräsident der F.I.B.B. und R. WILLIAM JONES als Generalsekretär der F.I.B.B. für die F.I.B.B. unterschrieben worden. Als Beobachter sind in dem Protokoll DAN J. FERRIS (AAU/USA) und DR. BERTHOLD LEO WERNER (Österreich) vermerkt.

Am **1. September** werden in Stockholm noch **Mitglieder der F.I.B.B.**: Österreich, Ägypten, Estland, Spanien, Polen und die USA. Damit besitzt die F.I.B.B. am Abend des **1. September** genau **16 Mitglieder**.

Am 19. Oktober wird Basketball vom O.K. der Olympischen Spiele in Berlin unter der Voraussetzung, dass die **F.I.B.B.** vom **IOC** als selbstständige Fach-Sportorganisation anerkannt wird, ins olympische Programm aufgenommen. Nach einer Tagung am 10. und 11. Februar in Lyon erscheinen die **ersten Internationalen Spielregeln der F.I.B.B.**

**1935** ist das Jahr, in dem sich der Basketball-Sport in Deutschland organisiert, ausgehend von der von **Hermann Niebuhr** gegründeten ersten deutschen Basketball-Abteilung in **Bad Kreuznach** beim dortigen **TV 1848**. **Niebuhr** unternimmt weite Missionarisen durch ganz Deutschland, um das Basketballspiel bekannt zu machen und ist durch dieses

Engagement maßgeblich an der Aufnahme des Spiels in das Olympische Programm 1936 in Berlin beteiligt. Den Studenten der Universitäten Bonn, Berlin, Breslau und München führt Niebuhr das neue Spiel vor und findet weitere begeisterte Anhänger. **Gerhard Nacke-Erich**, Leiter des Amts für Leibeserziehungen der Studenten in Bonn und späterer Präsident des DBB, **Leo Müller** und **Franz Martin** (der spätere 1. Vorsitzende des Basketball-Verbands Saar) folgen **Niebuhr** und nehmen das Spiel offiziell in ihr Programm mit auf. Auch **Willi Weyer**, der spätere langjährige Präsident des **DSB**, und **Willi Daume**, der spätere Präsident des **NOK**, sind mit Elan dabei, Basketball bekanntzumachen.

**Rüdiger Weitzdörfer** (1934) und **Theo Clausen** (1937) kehren (nach 2-jährigem Studium am College von Springfield) zurück und beginnen mit der Verbreitung des Spiels. **Rüdiger Weitzdörfer** führt Basketball an der SS-Junkerschule in Braunschweig ein, wo die erste Halle für Basketball und Volleyball gebaut wird. **Hugo Murero** (Wünsdorf) fährt als Wanderlehrer durch die Lande und organisiert Basketball-Lehrgänge. Im August nimmt eine Studentenauswahl aus umgeschulten Handballern mit **Siegfried Reischies** (später **Dr. Reiner**) als Mannschaftsführer, **Willi Daume** und dem Deutsch-Kanadier **Robert Duis** als Spielertrainer an den Akademischen Weltspielen in Budapest teil. Die Deutschen verlieren drei Spiele und besiegen Frankreich 30 : 28.

Die **F.I.B.B.** wird vom **IOC** am **28. Februar** in Oslo als selbstständige Fach-Sportorganisation anerkannt. Die 1. Europameisterschaft der Herren (2. bis 7. Mai) findet mit 10 Nationen in Genf statt. Erster Europameister: **Lettland**.

**1936** Zum ersten Mal ist Basketball bei Olympischen Spielen vertreten. Für die Spiele der 11. Olympiade (1. bis 16. August) in Berlin haben 23 Nationen gemeldet (Spanien und Ungarn treten aber nicht an.) Mit 21 Nationen finden die Spiele auf den Tennisplätzen des Reichssportfeldes vor dem Olympiastadion statt. Jede Nation darf bis zu **14 Spieler** während des Turniers einsetzen (**pro Spiel** jedoch nur **7 Spieler** – davon **5** auf dem **Spielfeld** und **2 Auswechselspieler**). **JAMES NAISMITH** ist anwesend, führt den Sprungball des ersten Spiels aus und überreicht dem Sieger die erste olympische Goldmedaille. Erster Olympiasieger: **USA** nach einem Sieg von 19 : 8 über Kanada. Die deutsche Mannschaft trägt drei Spiele aus, die alle verlorengehen (gegen die Schweiz 18 : 25 (10 : 8), gegen die Tschechoslowakei 9 : 20 (5 : 11) und gegen Italien 16 : 58 (11 : 38)). Das Treffen gegen Spanien wird kampflös 2 : 0 gewonnen, da die Spanier wegen des ausgebrochenen Bürgerkriegs nicht antreten. In der **Endtabelle** wird die **deutsche Mannschaft** zusammen mit Frankreich, Türkei, Ägypten, Lettland, China und Belgien auf die **Plätze 15 bis 21** eingestuft.

Der deutsche Olympiakader ist wie folgt beim OK Berlin registriert:

Mannschaftsführer: Hermann **Niebuhr** (TV 48 Bad Kreuznach); Trainer: Hugo **Murero** (Wünsdorf); Spieler: Adolf **Künzel** (NSTV Breslau), Willi **Daume** (TV Eintracht 48 Dortmund), Otto **Gottwald** (Post SV Bad Kreuznach), Josef **Schäfer** (TV 48 Bad Kreuznach); zum Einsatz kamen: Hans **Niclaus** (3 Spiele), Emil **Göing** (2), Emil **Lohbeck** (3); Kurt **Oleska** (3); Bernhard **Cuiper** (2) und Karl **Endres** (1) (alle Heeres-Sportschule Wünsdorf); Heinz **Steinschulte** (2) und Otto **Kuchenbecker** (2) (beide LSV Spandau); Robert **Duis** (1) (DSC Berlin) und Siegfried **Reischies** (2) (VfB Breslau). Ende Januar wird Basketball im Fachamt 4 des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen (DRL) organisiert. Es trägt die Bezeichnung „**Fachamt 4 Handball/Basketball**“. Referent für Basketball ist Heeresportlehrer **Hugo Murero**. (Ihm sind die Spielwarte **Robert Duis** [Berlin-Brandenburg], **Reischies** [Nordostdeutschland] **Kübrich-Gera** [Mitteldeutschland] und **Niebuhr** [Westdeutschland] zugeordnet.)

**Deutschland** wird unter „**Deutscher Handball-Verband**“ offiziell Mitglied der **FIBA**.

Die **F.I.B.B.** ändert ihren Namen und heißt ab jetzt **F.I.B.A. (Internationale Amateur Basketball Federation)**.

**1937** Erste inoffizielle Deutsche Meisterschaft in Berlin mit Turniersieger MSV Wünsdorf (8 : 0 Punkte) vor TV 1848 Bad Kreuznach, Auswahl Breslau, LSV Spandau (alle je 4 : 4) und Stadtauswahl Stuttgart (0 : 8). Der internationale Spielbetrieb wird jetzt auch von deutschen Vereins-Mannschaften aufgenommen. NAISMITH erhält von der McGill-Universität (Kanada) den Titel Doktor h. c.

**1938** Der MTV Wünsdorf gewinnt vor LSV Spandau und TV 1848 Bad Kreuznach das Basketballturnier mit 34 Mannschaften beim Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau. Erste Hörfunkreportage durch **Hugo Murero** beim Europaturnier in der Berliner Deutschlandhalle. Sieger: Lettland vor Italien, Frankreich und Deutschland. Das Presbyterianische Theologische Kolleg in Montreal (Kanada) ehrt Dr. NAISMITH mit dem Titel Doktor h. c.

Die 1. Europameisterschaft der Damen in Rom (12. bis 16. Oktober) findet mit 5 Nationen statt. Erster Europameister: **Italien**.

**1939** DR. JAMES NAISMITH stirbt am 28. November im Alter von 78 Jahren in Lawrence, Kansas (USA).

**Hermann Niebuhr** wird vom Generalsekretär der F.I.B.A., **R. William Jones**, in die Technische Kommission der F.I.B.A. berufen, was dem Anschriftenverzeichnis der F.I.B.A. des Jahres 1939 zu entnehlen ist.

Die 1. Deutsche Herren-Meisterschaft findet am 29./30.4. in Hamburg statt. 17 Gaumeister spielen in Vorrunden die 4 Besten für die Endrunde aus. **Erster Deutscher Meister: LSV Spandau (Berlin)** nach einem Sieg von 47 : 16 (28 : 10) über den TV 48 Bad Kreuznach. **Die Mitgliederstatistik des NSRL weist für Basketball 3396 (davon 522 weibliche) Spieler in 156 Vereinen aus.**

**1940** Die F.I.B.A. verlegt ihren Sitz von Rom (seit 1932 dort) nach Bern (bis 1956).

**1941** Zwei Länderspiele werden trotz des Kriegs ausgetragen. Am 26. Januar unterliegt die deutsche Mannschaft in Triest Italien 16 : 34 (9 : 13). Das Rückspiel am 2. März gewinnen die Italiener ebenfalls, aber sie müssen hart kämpfen, um am Ende mit 26 : 23 (17 : 5) das bessere Ende für sich zu haben.

In New York wird aus Anlass des 50. Geburtstages des Basketballspiels ein Treffen in historischen Kostümen nach den 1891 gültigen Spielregeln im Madison Square Garden ausgetragen. 20.000 Zuschauer sehen diese Show.

**1942** 17. Januar: Letztes Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft (Herren) in Budapest. Das Spiel wird von der deutschen Mannschaft mit 35 : 32 (17 : 16) gewonnen. Es ist der vierte Sieg in 19 Länderspielen.

**1944** In fast ganz Deutschland, wie in Berlin, München, Hamburg und Dortmund, wird der Basketballspielbetrieb eingestellt, weil neben den Spielhallen auch die Freiflächen durch Kriegseinwirkung beschädigt sind.

**1946** Deutschland ist in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Der Wiederbeginn ist sehr, sehr schwer. Vom Stande Null muss wieder begonnen werden. Im örtlichen Bereich sind es **Niebuhr, Kunze, Dr. Reiner** (früher Reischies), **Clausen, Weitzdörfer, Murero, Lange, Kraft, Grenz** und viele andere,

die das Spiel im Herbst wieder aufnehmen. Mit Unterstützung der amerikanischen und französischen Besatzungstruppen sowie durch Letten, Litauer und Esten gewinnt das Spiel in Deutschland zunehmend an Popularität.

**1947** Am 13. April gründen **Wolfgang Kraft** (München) und **Albert Grenz** (Berlin) die Arbeitsgemeinschaft „**Deutscher Zentralausschuss für Basketball**“. Im selben Monat findet in München das erste interzonale Städtespiel – München gegen Berlin – statt. Der Generalsekretär der **F.I.B.A.**, **R. W. Jones**, besucht **Hermann Niebuhr** in Bad Kreuznach. Beide kommen überein, das Basketballspiel in der amerikanischen, englischen und französischen Zone und in Berlin-West sofort wiederaufzunehmen und zu organisieren.

10. November: Der **Hamburger Basketball-Verband** wird in der Gaststätte „Martini-Klaus“ in Hamburg gegründet. Erster Vorsitzender: **Willi Gädcke**. Am 16. November gründen in Darmstadt die 27 persönlichen Mitglieder des „Deutschen Zentralausschusses für Basketball“ die „**Gesellschaft zur Förderung des Basketballsports**“, der Vorläufer des DBB.

Im geteilten Deutschland finden in Darmstadt vom 14.–16.11. die ersten Nachkriegs-Meisterschaften statt (für Damen die erste Meisterschaft überhaupt). MTSV Schwabing München (Herren) und Jahn München (Damen) werden Deutsche Meister.

**1948** 18. September: Der **Hessische Basketball-Verband** wird in Darmstadt gegründet. Erster Vorsitzender: **Theo Clausen**. Mit der Nr. 1 August/September erscheint als erste ständige Publikation in den drei westlichen Besatzungszonen das Mitteilungsblatt „**Basketball**“ des Hessischen Basketball-Verbands. Die Redaktion liegt in Händen von **Theo Clausen** und **Reinhard Müller** (beide Roßdorf).

**2./3. Oktober in Göttingen:** Zweite Deutsche Nachkriegsmeisterschaft der Damen. Endstand: **1. TS Jahn München**, 2. TSG Heidelberg und 3. ATV 77 Düsseldorf. Dritte (und zweite Nachkriegs-)Deutsche Meisterschaft der Herren. Endstand: **1. Heidelberger Turnerbund**, 2. MTSV Schwabing München, 3. TK 1846 Göttingen und 4. Berlin-Eichkamp (ein Team aus Berlin-Ost). 20. November: Der **Westdeutsche Basketball-Verband** wird in der Turnhalle an der Ritterstraße, im Herzen der Düsseldorfer Altstadt gegründet. Erster Vorsitzender: **Hans Kirchhoff**.

**1949** Die Gründung des Deutschen Basketball Bunds (DBB) erfolgt am **1. Oktober im Kongressaal der Rheinhalle** in Düsseldorf. **Erster Präsident: Dr. Siegfried Reiner** (München).

1. Mai: Das Fachamt „Basketball“ des Sportverbands Rheinland wird gegründet. Erster Vorsitzender: **Günther Steiger**. **Ernst Bauer** übernimmt schon am 1. Juni das Amt, gründet am 28. August in der Bad Kreuznacher Jahnhalle den Basketball-Verband Rheinland mit dem Namen „Südwestdeutscher Basketballverband im Sportverband Rheinland“ und wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

6. Europameisterschaft der Herren in Kairo (15. bis 22. Mai). Sieben Teilnehmer. Endstand: **1. Ägypten**, **2. Frankreich**, **3. Griechenland**.

**1950** Der 1. Südwestdeutsche Verbandstag am 29. Oktober in der Gaststätte Jägerhof in Bad Kreuznach ändert den Namen in „**Basketball-Verband Rheinland-Pfalz**“ und wählt **Ernst Bauer** zum 1. Vorsitzenden. Ferner werden gegründet: **Berliner Basketball-Verband mit Wolfgang Kraft** als 1. Vorsitzender und der **Niedersächsische Basketball-Verband mit Emil Göing** als 1. Vorsitzender.

Die 1. Weltmeisterschaft der Herren (22. Oktober bis 3. November) findet in Buenos Aires statt. Erster Weltmeister: **Argentinien**.

**1951** Der Präsident des **DBB**, **Dr. Siegfried Reiner**, überreicht am 4. November dem Herrenteam des **TB Heidelberg** als erstem Basketballteam das „**Silberne Lorbeerblatt**“ des Bundespräsidenten.

17 Nationen nehmen an der **7. Europameisterschaft der Herren** in Paris (3. bis 12. Mai) teil. **Erstmals ist ein deutsches Team dabei.** Es belegt einen beachtlichen zwölften Rang. Diese gute Platzierung erreichen: **Schober, Konz, Beyerlein, Roth, Kronberger, Bernhard, Heinker, Leißler, Piontek, Siebenhaar, Stolz, Müller und Diefenbach.**

In Paris trägt die deutsche Nationalmannschaft ihr erstes Nachkriegs-Länderspiel aus. Gegner ist am 3. Mai Belgien, das 70 : 18 (35 : 6) gewann. Zwei gegen Schottland 69 : 25 (33 : 11) und Portugal 47 : 39 (31 : 20) der acht EM-Spiele werden gewonnen.

Am 15. März erscheint erstmals die offizielle Zeitschrift des **DBB „BASKETBALL“**. 17. Juni: Der **Württembergische Basketball-Verband** (WüBV) wird in Nellingen-Ruit gegründet. Erster Vorsitzender: **Willi Hartmaier**. Der **Badische Basketball-Verband** (Nordbaden), gegründet am 19. Dezember 1948 in Heidelberg – Erster Vorsitzender **Adolf Kornmann** – und der **Süd-Badische Basketball-Verband**, gegründet am 29. November 1959 in Freiburg i. Br. – Erster Vorsitzender **Eckefried Becker** – gründen mit dem WüBV am 14. September 1969 in Nellingen-Ruit den Dachverband **Baden-Württembergischer Basketball-Verband**. Die Verbände schließen sich zu dem am 11. Juni 1972 in Pforzheim gegründeten **Basketball-Verband Baden-Württemberg** zusammen. Erster Vorsitzender: **Dr. Burkhard Wildermuth.**

Der **Bayerische Basketball-Verband** wird gegründet. Erster Vorsitzender: **Josef Regiert.** Mit **75 000** Zuschauern im Berliner Olympia-Stadion wird am 22. August beim Spiel der Harlem Globetrotters ein neuer Zuschauerrekord erzielt.

**1952** Auf dem **DBB-Bundestag** in Mainz am 19. und 20. April wird **Dr. Siegfried Reiner** (München) zum letzten Male als Präsident gewählt.

Der Basketballverband der **DDR** beschickt erstmals eine Damen-Europameisterschaft. An der 3. EM in Moskau (18. bis 25. Mai) nehmen zwölf Mannschaften teil. Die DDR belegt den 12. und letzten Rang. Endstand: **1. UdSSR, 2. CSR, 3. Ungarn.**

**1953** Der Zweite **DBB-Vorsitzende Adolf Kornmann** (Karlsruhe) erledigt in den ersten Monaten die Geschäfte des Ersten Vorsitzenden **Dr. Siegfried Reiner** bis zum Bundestag im Juni in Karlsruhe.

Zum ersten und einzigen Male nimmt an der 8. Europameisterschaft der Herren in Moskau (24. Mai bis 4. Juni) eine gesamtdeutsche Mannschaft teil, die von acht west- und vier ostdeutschen Spielern gebildet wird. Die deutsche Mannschaft gewinnt drei Begegnungen (gegen Schweden 65 : 37, gegen Dänemark 51 : 31 und gegen den Libanon 58 : 56), die restlichen fünf gehen verloren. Ergebnis: **14. Platz bei 17 Teilnehmern.** Für Deutschland spielten: **Oskar Roth, Rudolf Bayerlein, Richard Griese, Hartmut Krüger, Wolf Heinker, Richard Mahrwald, Gerd Konzag, Thorry Schober, Friedrich Mahlo, Kurt Siebenhaar, Markus Bernhard und Hans Bayer.** Trainer: **Leo Hübner** und **Anton Kartak.**

Am 13./14. Juni wird in der Sportschule Schöneck bei Karlsruhe **Gerhard Nacke-Erich** (Aachen) als Nachfolger von **Dr. Reiner** zum **Zweiten Präsidenten des Deutschen Basketball Bunds** gewählt. Anfang August erscheint die erste Nummer der offiziellen Zeitschrift des **DBB „BASKET“**. Die Redaktion liegt in Händen von **Heinz Cavalier** (Berlin). Die Vorgängerzeitschrift „**BASKETBALL**“ hatte bereits vorher das Zeitliche gesegnet.



Aus Anlass der 3. internationalen Hochschulsportwoche wird u. a. auch ein Basketballturnier ausgetragen, an dem acht Nationen teilnehmen. Austragungsort ist die Dortmunder Westfalenhalle. Die FISU (Internationaler Studentensportverband) hatte festgelegt, dass jeder gegen jeden anzutreten hatte. Für die Gesamtorganisation war der damalige WBV-Verbandsportwart **Rüdiger Weitzdörfer** verantwortlich.

Für die deutsche Mannschaft, die von Bundestrainer **Anton Kartak** betreut wird, gibt es nur zwei Siege (gegen Iran 26 : 24 und gegen Luxemburg 58 : 50), aber fünf Niederlagen. Ergebnis: **Sechster Rang** in dem Achterfeld.

Für Deutschland spielten: **Velewald** (Hamburg), **Haffner** (Gießen), **Rehder und Blunk** (Braunschweig), **Friebel und Waldowski** (Berlin), **Brehm und Müller** (Karlsruhe), **Uhrig** (Heidelberg), **Pfeiffer** (Frankfurt), **Nagelschmitz** (Aachen) und **Kemperdick** (Bonn). Endstand der Studentenweltmeisterschaft: **1. Argentinien, 2. Brasilien und 3. Spanien.**

Am 24. September treffen sich in der damals in der Wohnung von **Herbert May** in der Berliner Dahlmannstraße untergebrachten DBB-Geschäftsstelle DBB-Präsident **Gerhard Nacke-Erich** und der DDR-Sektionschef **Günther Heinze**. In der Verlautbarung über dieses Gespräch heißt es, dass der Ost-West-Spielbetrieb auf der Basis der Berliner Beschlüsse vom 12. 12. 1952 ab sofort wieder aufgenommen wird. Leider kam es nur zu sehr wenigen Spielen; schon kurze Zeit später wurde der Ost-West-Spielbetrieb eingestellt.

Die 1. Weltmeisterschaft der Damen findet in Santiago de Chile (7. bis 22. März) statt. Erster Weltmeister: **USA.**

**1954** Erstmals nimmt eine bundesdeutsche Damen-Nationalmannschaft an einer Europameisterschaft teil. An der 4. EM in Belgrad (4. bis 13. Juni) beteiligen sich zehn Teams. Die DBB-Auswahl belegt Rang 9. Die DDR nimmt nicht teil.

Den ersten Sieg in der Länderspielbilanz erzielen die deutschen Damen am 9. Juni im Spiel gegen Dänemark 33 : 21 (15 : 10).

Für Deutschland spielten: **Anneliese Siebenhaar, Brigitte Walter, Erika Pfeiffer, Hannelore Kreische, Anny Spahl, Annerose Egner, Lilli Kaehler (Cap.)** (Heidelberg), **Marlies Fatschel, Elke von Allwörden, Benny Krüger, Erika Fiedler** (Hamburg), **Helga Schenk und Eva Fleischer** (Berlin) und **Renate Margref** (Augsburg). Delegationsleiter war DBB-Frauenwart **Walter Lange** aus Hamburg. Endstand der 4. Damen-EM: **1. UdSSR, 2. CSR, 3. Bulgarien.**

Der DBB-Bundestag am 15. Mai in Hamburg beschließt mit 41 Ja- und 4 Nein-Stimmen bei 13 Enthaltungen den **Jahresmitgliedsbeitrag**, nach dem von den Landesverbänden für **je 100 Spieler DM 100,-** an den DBB zu zahlen sind.

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der F.I.B.A. (1932–1952) gibt der Mannheimer Journalist **Hans Joachim Baltis** ein über 100 Seiten umfassendes Basketball-Magazin (mit 172 Fotos) heraus.

Die F.I.B.A. hat jetzt 80 Mitglieder.

**1955** 5. Oktober: Der **Bremer Basketball-Verband** wird in der Weinstube Driebe in Bremerhaven-Mitte gegründet. Erster Vorsitzender: **Paul G. Pätzelt.**

Bei der 9. Europameisterschaft der Herren in Budapest (7. bis 19. Juni) belegt der DBB nur den 17. Platz. Keine Teilnahme der DDR.

**1956** Der DBB-Bundestag am 27. Mai in Berlin **schließt Adolf Kornmann**, seit 1951 Ehrenvorsitzender des Badischen Basketball-Verbandes und seit dem 16. 11. 1947 in Spitzengremien der

deutschen Basketball-Organisation mit dabei, **wegen schweren „bundesschädigenden Verhaltens“ aus dem DBB aus.**

In Duisburg richtet der **DBB** vom 26. bis 30. März mit 80 Delegierten aus 25 Ländern das 2. F.I.B.A.-Seminar für Schiedsrichter und Trainer aus. Die Sportkameradschaft ist so ausgezeichnet, dass man vom „**Geist von Duisburg**“ spricht.

Bei der 5. Europameisterschaft der Damen in Prag (2. bis 10. Juni) belegt der DBB den 15. Platz. Keine Teilnahme der DDR. Der 5. F.I.B.A.-Weltkongress in Melbourne vom 28. 11. bis 3. 12. wählt **Günther Heinze** (Berlin-Ost/DDR) in seine Finanzkommission.

Der Generalsekretär der **F.I.B.A.**, **R. William Jones**, wird vom **DBB** zum **Ersten Ehrenmitglied des DBB** ernannt. **Die F.I.B.A. verlegt ihren Sitz von Bern nach München.**

**1957** Ab der Saison **1957/58 bis** zur Saison **1975/76** spielt man auch beim DBB mit dem „**Unentschieden**“. Das 3. F.I.B.A.-Seminar für Schiedsrichter und Trainer richtet der DBB vom 14. bis 19. April wieder in Duisburg aus. Bei der 10. Europameisterschaft der Herren in Sofia (20. bis 30. Juni) belegt der DBB den 13. Platz. Keine Teilnahme der DDR.

**1958** Das erste internationale Junioren-Basketball-Turnier findet auf Initiative von **Hans Joachim Baltis** (Mannheim) vom 4. bis 7. Dezember mit acht Mannschaften in Mannheim statt. Zu Ehren von **Albert Schweitzer** trägt das Turnier seinen Namen. In den folgenden Jahren wird das Turnier mit bis zu 16 teilnehmenden Nationen zum größten Junioren-Turnier der Welt.

11. Januar: Der **Basketball-Verband Saar** wird in Saarbrücken gegründet. Erster Vorsitzender: **Franz Martin**.

20. Mai: Der **Deutsche Basketball-Verband (DBV)** der DDR wird in Leipzig gegründet. Erster Präsident: **Hans-Joachim Otto**.

Der DBB-Bundestag am 31. Mai in Augsburg beschließt mit 102 Ja- und 50 Nein-Stimmen ab 1. August den einheitlichen Spielerpass mit Ausstellung durch die Landesverbände und die einzuklebende **Gebührenmarke – Spieler haben zu zahlen bis zur Vollendung des 13. Lebensjahres DM 0,50, ab dem 14. Lebensjahr DM 1,-**. Die Landesverbände haben die Beiträge zu kassieren und als **Mitgliedsbeitrag an den DBB abzuführen**.

Bei der 6. Europameisterschaft der Damen in Lodz (9. bis 18. Mai) belegt die DDR den 9. Platz. Keine Teilnahme des DBB.

Der Europapokal der Landesmeister (Herren) wird erstmals ausgespielt. ASK Riga gewinnt als erster Verein den von der französischen Sportzeitung „L'Equipe“ gestifteten Pokal.

**1959** Bei der 11. Europameisterschaft der Herren in Istanbul (21. bis 31. Mai) belegt die DDR den 14. Platz. Keine Teilnahme des DBB. Der Europa-Pokal der Landesmeister (Damen) wird erstmals ausgespielt. Slavia Sofia gewinnt als erster Verein den von der bulgarischen Sportzeitung „Naroden Sofia“ gestifteten Pokal.

Am 11. September erfolgt die Grundsteinlegung für das größte Basketball-Museum der Welt, die **NALSMITH MEMORIUM HALL OF FAME** in Springfield (Mass. USA).

**1960** Die 7. Europameisterschaft der Damen in Sofia (3. bis 11. Juni) findet ohne deutsche Beteiligung statt. Der 6. F.I.B.A.-Weltkongress in Rom vom 30. bis 31. August wählt **Hans-Joachim Otto** (Berlin-Ost/DDR) zum **Schatzmeister** und Mitglied seines **Central-Boards** und **Günther Heinze** (Berlin-Ost/DDR) in seine Internationale Kommission.

**1961** Bei der 12. Europameisterschaft der Herren in Belgrad (29. April bis 8. Mai) belegt der DBB den 16. und die DDR den 12. Platz. Walther Tröger (Frankfurt) nimmt die Position des Generalsekretärs des NOK Deutschland ein.

**1962** **Yakovos Bilek** ist Bundestrainer beim **DBB** und erhält 1974 die deutsche Staatsbürgerschaft. Er ist **20 Jahre** tätig und gibt dem DBB entscheidende neue Impulse. **Paul G. Pätzelt** (Bremerhaven) übernahm 1961 die Redaktion der DBB-Zeitschrift „BASKETBALL“, und unter seiner Federführung erscheinen von April 1962 bis September 1981 **468** Ausgaben jeweils 14-täglich. Der DBB-Bundestag am 16. Juni in Braunschweig ernennt den „**Vater des deutschen Basketballs**“, **Hermann Niebuhr**, zum **Zweiten Ehrenmitglied**.

Die 8. Europameisterschaft der Damen in Mülhausen (22. bis 29. September) findet ohne deutsche Beteiligung statt. Der DBB blieb in der Qualifikation hängen – die DDR nahm nicht teil.

**1963** Anlässlich der Endspiele um die Deutschen Meisterschaften (Herren und Damen) in der „Jahrhunderthalle“ in Höchst erhält **Hermann Niebuhr** als 1. Persönlichkeit die höchste DBB-Auszeichnung, den **DBB-Ehrenring**. Der **Heidelberger TV 46** wird zum **7. Mal** Deutscher Meister der Damen. Der DBB-Bundestag am 8. Juni in Würzburg beschließt die neue Zulassung für Ausländer: **Jedes Team** kann **pro Spiel einen** und **pro Spieljahr zwei Ausländer** einsetzen.

Bei der 13. Europameisterschaft der Herren in Breslau (4. bis 13. Oktober) belegt die **DDR den sechsten Platz** – der DBB scheidet in der Qualifikation aus.

Das Springfield-College würdigt die außerordentlichen Verdienste des Generalsekretärs der **F.I.B.A.**, **R. W. JONES**, mit der Verleihung des Titels Doktor h. c.

**1964** Der DBB-Bundestag am 23. Mai in Hagen ernennt **Gerhard Nacke-Erich** zum **Dritten Ehrenmitglied** und wählt **Hans-Joachim Höfig** (Ennepetal-Voerde) zum **Dritten Präsidenten**.

7./8. November: In der Sporthochschule Köln wird die zweigeteilte, je zehn Vereine umfassende Bundesliga der Herren (mit Gruppen Nord und Süd) mit 113 Ja-Stimmen bei 15 Enthaltungen beschlossen.

Das erste und gleichzeitig größte internationale Basketball-Turnier findet auf Initiative des DBB-Vizepräsidenten **Paul G. Pätzelt** in Bremerhaven statt.

Nach drei Gesprächen (Halle/Saale, Hannover und Frankfurt/Main) legen DBB (**Gerhard Nacke-Erich** und **Paul G. Pätzelt**) und DBV (**Hans-Joachim Otto** und **Rolf Carlowitz**) fest, dass für das Olympische Herren-Qualifikationsturnier in Genf Ausscheidungsspiele stattfinden. Am 7. Mai verliert die DBB-Auswahl in Osnabrück 53 : 81 und am 10. Mai in Berlin-Ost 60 : 77. In Genf belegt die DDR den 7. Platz und ist für Tokio nicht qualifiziert.

Bei der 9. Europameisterschaft der Damen in Budapest (6. bis 13. September) belegt die DDR den sechsten Platz. Der DBB konnte sich nicht qualifizieren.

Der **DBB** richtet in Bad Kreuznach die 9. Konferenz der **F.I.B.A.** für Europa aus. Mit **Walther Tröger** (Frankfurt) – Internationale Kommission – und **Manfred Ströher** (Bad Kreuznach) – Technische Kommission – werden am 21. Oktober vom 7. F.I.B.A.-Weltkongress in Tokio erstmals Vertreter des DBB in Gremien des Weltverbands gewählt. **Hans-Joachim Otto** – Schatzmeister – und **Günther Heinze** – Internationale Kommission – (beide Berlin-Ost/DDR) werden in ihren Ämtern bestätigt.

Die 1. Europameisterschaft der Junioren findet in Neapel (1. bis 5. April) ohne deutsche Beteiligung statt. Erster Europameister: **UdSSR**.

**1965** Der Außerordentliche DBB-Bundestag am 20. November in Berlin beschließt, auf Anregung seines Vizepräsidenten **Paul G. Pätz**, die Einführung der Deutschen Meisterschaften für Senioren: Altersklasse II ab 32 Jahre und III ab 40 Jahre. In Frankfurt/Main richtet der DBB vom 16. bis 20. Juni das 13. F.I.B.A.-Seminar für Schiedsrichter und Trainer aus. 130 Delegierte aus 26 Ländern nehmen teil.

Bei der 14. Europameisterschaft der Herren in Moskau (30. Mai bis 10. Juni) belegt der DBB den 14. und die DDR den 10. Platz.

Die 1. Europameisterschaft der Juniorinnen findet in Sofia (22. bis 29. August) mit deutscher Beteiligung statt. Der DBB belegt Platz 8 und die DDR Platz 11. Erster Europameister: **UdSSR**.

**1966** Auf Initiative des DBB-Vizepräsidenten **Ernst Michalowski** wird das erste Bundesturnier für landesbeste Schulmannschaften in Hagen/Westfalen mit acht Mannschaften ausgetragen. Erster Sieger: **Osnabrück**. Erste Sieger der Deutschen Meisterschaften für Senioren: Klasse II – **USC Heidelberg**; Klasse III – **SSV Hagen**. 1. Oktober: Start der zweigeteilten Bundesliga der Herren mit je zehn Vereinen in den Gruppen Nord und Süd.

Bei der 10. Europameisterschaft der Damen in Sibiu und Cluj (2. bis 9. Oktober) gewinnt die **DDR** die **Bronze-Medaille**. Der DBB erreicht Platz 12.

**1967** 9. September: Der Basketball-Verband **Schleswig-Holstein** wird in der Lübecker Gaststätte Holstentor-Klausen gegründet. Erster Vorsitzender: **Hans Hugo Jöns**.

Bei der 15. Europameisterschaft der Herren in Helsinki (28. September bis 8. Oktober) belegt die DDR den 14. Platz; der DBB konnte sich nicht qualifizieren. Die Damen der **DDR** belegen den **vierten Platz** bei der **5. Weltmeisterschaft** in Prag (15. bis 22. April). Der Europa-Pokal der Pokalsieger (Herren) wird erstmals ausgespielt. Ignis Varese gewinnt als erster Verein den von der polnischen Zeitung „Przeład Sportowy Warschau“ gestifteten Pokal.

Die 12. Ständige F.I.B.A.-Konferenz für Europa vom 27.–30. Juni in Berlin-Ost/DDR beschließt einstimmig, dass die 17. Europameisterschaft der Herren 1971 der DBB ausrichten kann.

**1968** **Hermann Niebuhr**, der „**Vater des deutschen Basketballs**“, stirbt am 29. Januar im Alter von 63 Jahren in Bad Kreuznach. Der A. O. Bundestag am 23. 11. in Iserlohn beschließt mit 84 Ja- und 71 Nein-Stimmen bei 16 Enthaltungen den **Jahresmitgliedsbeitrag**, nach dem die **Landesverbände** ab der Saison 1969/70 für jeden **Senior DM 5,-, Jugend DM 3,- und Schüler DM 1,-** an den DBB zu zahlen haben.

Bei der 11. Europameisterschaft der Damen in Messina (5. bis 15. Juli) belegt die DDR den vierten Platz und der DBB den 13. und letzten Platz.

Die 3. EM der Junioren in Vigo (2.–10. August) findet erstmals mit deutscher Beteiligung (Rang 11) statt.

Die Eröffnung der „**NAISMITH MEMORIAL BASKETBALL HALL OF FAME**“ findet am 17. Februar in Springfield an der Stelle statt, an der das Basketball-Spiel erfunden wurde.

Das Europapokal-Endspiel der Pokalsieger (AEK Athen–SLAVIA Prag) findet vor **70 000 Zuschauern** am 4. April im Athener Nationalstadion statt.

Der 8. F.I.B.A.-Weltkongress in Mexiko vom 21. bis 24. Oktober wählt **Yakovos Bilek** (Bad Kreuznach) in die Mini-Basketball-Kommission, **Walther Tröger** (Frankfurt) in die Internationale Kommission und **Manfred Ströher** (Bad Kreuznach) in die Technische Kommission. **Hans-Joachim Otto** – Schatzmeister – und **Günther Heinze** – Internationale Kommission – werden in ihren Ämtern bestätigt und

**Rolf Carlowitz** in die Kommission für Technische Hilfe und **Anne Marie Damme** in die Frauenkommission (alle Berlin-Ost/DDR) gewählt.

**1969** Der DBB-Bundestag am 14. Juni in Hamburg beschließt mit 190 Ja-Stimmen bei 7 Enthaltungen die Einrichtung der **zentralen Spielerpasskartei** in der DBB-Geschäftsstelle.

**Der DBB** richtet in Hagen die 3. Europameisterschaft der Juniorinnen (1.–9. August) aus. Sieger: UdSSR; der DBB belegt den elften Platz.

**Hans Schöttler** – Hagen – ist ab 1. Oktober Generalsekretär des DBB und löst Herbert Koch – Köln – (vor ihm **Lilo Rathmann** – Heidelberg –) ab. Die DBB-Geschäftsstelle wird am 1. November von Köln nach Hagen/Westfalen verlegt.

Für die 16. Europameisterschaft der Herren in Neapel und Caserta (27. September bis 5. Oktober) konnte sich der DBB nicht qualifizieren. Keine Teilnahme der DDR.

**1970** Der DBB-Bundestag vom 9.–10. Mai in Bad Kreuznach beschließt ab 1971 die zweigeteilte Bundesliga für Damen.

Die 12. Europameisterschaft der Damen in Rotterdam (11. bis 19. September) findet ohne deutsche Beteiligung statt.

**1971** Der **DBB** richtet die 17. Europameisterschaft der Herren in Essen und Böblingen (10. bis 19. September) aus. Die deutsche Mannschaft belegt den neunten Platz. Keine Teilnahme der DDR. 16./17. Oktober: Die Bundesliga der Herren beginnt die neue Spielzeit (1971/72 mit reduzierter Mitgliederzahl (nur acht statt bisher je zehn Klubs pro Gruppe). 16./17. Oktober: Start der zweigeteilten, je acht Vereine umfassenden Bundesliga der Damen.

Die 1. Europameisterschaft der Kadetten findet vom 10.–17. Juli in Gorizia statt. Erster Europameister: **Jugoslawien**. Deutschland belegt Rang 9 bei 12 Teilnehmern.

**1972** Die Spiele der 20. Olympiade finden in München statt. Der DBB-Präsident, **Hans-Joachim Höfig** (Ennepetal-Voerde), wird als erstes Präsidiumsmitglied des **DBB** vom 9. F.I.B.A.-Weltkongress in München vom 23.–24. August in das **Central-Board** gewählt; **Peter Schließer** (Berlin) wird in die Junioren-Kommission, **Anton Kartak** (Heidelberg) in die Kommission für Technische Hilfe, **Walther Tröger** (Frankfurt) in die Internationale Kommission, **Yakovos Bilek** (Bad Kreuznach) in die Mini-Basketball-Kommission und **Manfred Ströher** (Bad Kreuznach) in die Technische Kommission gewählt. **Hans-Joachim Otto** (Berlin-Ost/DDR) wird in seinem Amt als Schatzmeister bestätigt.

9. September: Das Drama des olympischen Endspiels USA–UdSSR in München; 3 Sekunden vor Spielende führt die USA 50 : 49; dann ein langer Pass – Korb für die UdSSR – das Spiel ist zu Ende – die UdSSR mit 51 : 50 erstmals Olympia-Sieger. Der Protest der USA wird anderntags um 13.00 Uhr von der Berufungsjury endgültig abgelehnt. Die DBB-Mannschaft belegt den zwölften Platz. Als erster Deutscher erhält **Norbert Thimm** einen Vertrag im Ausland. Er spielt bei Real Madrid in der Saison 1972/73.

An der 13. Europameisterschaft der Damen in Varna (8. bis 16. Oktober) nimmt die DDR letztmals an einer EM teil und belegt den siebten Platz. Keine Teilnahme des DBB.

Der Korac-Cup wird erstmals ausgespielt. Lokomotive Zagreb gewinnt als erster Verein den vom jugoslawischen Verein OKK Belgrad gestifteten Pokal. Der Pokal ist zur Erinnerung an den bei einem Autounfall getöteten OKK-Nationalspieler Radomir Korac der F.I.B.A. zur Verfügung gestellt worden.

Der Europa-Pokal der Pokalsieger (Damen) wird erstmals ausgespielt. Spartak Leningrad gewinnt als erster Verein diesen Pokal, der nur noch zweimal (1973 und 1974) ausgespielt wird. Spartak Leningrad gewinnt auch 1973 und 1974 den Pokal, der dann ab 1975 einen neuen Namen (Liliana Ronchetti) erhält.

**1973** Der DBB-Bundestag vom 30.–31. Mai in Lübeck wählt **Anton Kartak** (Heidelberg) zum **Vierten Präsidenten**.

Vom 6. bis 18. Mai findet in Wien (Österreich) die Qualifikation für die 18. Europameisterschaft der Herren statt. Mit 76 : 72 (39 : 44) besiegt nach 6 Länderspiel-Niederlagen der DBB erstmals die DDR. Beide Teams konnten sich nicht für die EM qualifizieren. Die DDR zieht sich vom internationalen Wettspielverkehr zurück.

**1974** Der DBB-Bundestag am 3. Mai in Köln beschließt, bei nur drei Gegenstimmen, die Einführung der 1. Bundesliga und der 2., zweigeteilten Bundesliga (Gruppe Nord und Süd) der Herren.

48 Schulmannschaften nehmen erstmals am Bundesfinale des Wettbewerbs „**JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA**“ der Stiftung Deutsche Sporthilfe in Berlin (8. bis 13. Mai) teil.

Bei der 14. Europameisterschaft der Damen in Cagliari (23. August bis 3. September) belegt der DBB den 10. Platz.

**1975** Der DBB-Bundestag vom 31. 5. bis 1. 6. in Ludwigsburg beschließt mit 42 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen, dass ab der **Saison 1975/76 das Unentschieden nicht mehr zählt** – die Spiele sind nach den F.I.B.A.-Regeln zu verlängern.

28. September: Start der neuen 1. und 2. zweigeteilten Bundesliga der Herren mit je zehn Vereinen. Am 28. 2., 14.05 Uhr, wird im Hagener Gesellschaftshaus „Concordia“ der Vertrag zwischen der EPBL, der **Europäischen Profi-Basketball-Liga**, und dem DBB unterschrieben. Fünf Länder (BR Deutschland, Belgien, Schweiz, Spanien und Israel) stellen je ein US-Profitteam (in Deutschland die „Munich Eagles“), die in Hin- und Rückspiel gegeneinander antreten sollen. 500 000 US-Dollar investieren amerikanische Manager in diesen europäischen Versuch, der mit einer totalen Pleite endet. Für die 19. Europameisterschaft der Herren in Belgrad (7. bis 15. Juni) konnte sich der DBB nicht qualifizieren.

Der Cup „Liliana Ronchetti“ (Damen) wird erstmals ausgespielt. Den von Aldo Vitale (Rom) gestifteten Pokal gewinnt erstmals Spartak Leningrad. Endspielgegner ist Levski Spartak Sofia.

**1976** Spiele der 21. Olympiade in Montreal (Kanada). Zum ersten Mal sind die Damen vertreten. Erster Olympia-Sieger: **UdSSR**.

Der Generalsekretär des DBB, **Hans Schöttler** (Hagen), wird vom 10. F.I.B.A.-Weltkongress in Montreal vom 13. bis 14. Juli in die Finanzkommission, **Walther Tröger** (Frankfurt) in die Juristische Kommission, **Anton Kartak** (Heidelberg) in die Kommission für Technische Hilfe, **Peter Schließer** (Berlin) in die Junioren-Kommission, **Yakovos Bilek** (Bad Kreuznach) in die Mini-Basketball-Kommission und **Manfred Ströher** (Bad Kreuznach) in die Technische Kommission gewählt. **Hans-Joachim Otto** (Berlin-Ost/DDR) wird in seinem Amt als Schatzmeister bestätigt.

Bei der 15. Europameisterschaft der Damen in Clermont-Ferrand (20. bis 29. Mai) belegt der DBB den 13. und letzten Platz.

Anlässlich des 10. F.I.B.A.-Weltkongresses tritt Dr. R. W. JONES nach **44-jähriger Amtszeit** als Generalsekretär der F.I.B.A. zurück. Sein Nachfolger ist BORISLAV STANKOVIĆ (Jugoslawien).

Die 1. Europameisterschaft der Kadettinnen findet in Szecsin (15. bis 22. August) ohne deutsche Beteiligung statt. Erster Europameister: **UdSSR**.

**1977** Der **USC Heidelberg** erringt zum **9. Mal** die Deutsche Meisterschaft der Herren. Für die 20. Europameisterschaft der Herren in Lüttich (15. bis 24. September) konnte sich der DBB nicht qualifizieren.

**1978** Bei der 16. Europameisterschaft der Damen in Posen (20. bis 30. Mai) belegt der DBB den 12. Platz.

**1979** Am 31. Oktober wird die **BWA – Basketball Werbe- und Ausstattungs-GmbH** – mit Sitz in Hagen gegründet. Bei der 5. Europameisterschaft der Kadetten in Damaskus (Syrien) belegt überraschend die deutsche Mannschaft den **vierten Platz** nach einer 82 : 122 Niederlage gegen Spanien. Für die 21. Europameisterschaft der Herren in Turin (9. bis 19. Juni) konnte sich der DBB nicht qualifizieren.

Die 1. Weltmeisterschaft der Junioren findet in Brasilien statt. Erster Weltmeister: **USA**.

**1980** Die 25. Ständige F.I.B.A.-Konferenz für Europa richtet der DBB in der Zeit vom 6. bis 8. Juni in Bad Kreuznach aus. Die Bewerbung des DBB für die Ausrichtung der 23. Europameisterschaft der Herren 1983 ist nicht erfolgreich. Im ersten Wahlgang erhalten Frankreich 13, der DBB 11 und Bulgarien 9 Stimmen – Griechenland hatte zurückgezogen – und im zweiten Wahlgang Frankreich 19 und der DBB 15 Stimmen.

Der 11. F.I.B.A.-Weltkongress in Moskau vom 15. bis 16. Juli wählt **Manfred Ströher** (Bad Kreuznach) zum **Präsidenten** seiner **Finanz-Kommission** und Mitglied seines **Central-Boards**. **Else Kern** (München) wird in die Frauen-Kommission und **Hans Schöttler** (Hagen) in die Juristische Kommission gewählt. **Anton Kartak** (Heidelberg) gehört der Kommission für Technische Hilfe, **Walther Tröger** (Frankfurt) der Internationalen Kommission und **Peter Schließer** (Berlin) der Junioren-Kommission an. **Hans-Joachim Otto** (Berlin-Ost/DDR) kandidiert letztmals für das Amt des Schatzmeisters, und er wird wieder gewählt.

Für die 17. Europameisterschaft der Damen in Banja Luka (19. bis 28. September) konnte sich der DBB nicht qualifizieren.

**1981** Am 22. April stirbt im 75. Lebensjahr Dr. R. W. JONES in München. Dr. JONES war **49 Jahre** für die **F.I.B.A.** tätig. Es ist sein Verdienst, dass die **F.I.B.A. Deutschland** während des Zweiten Weltkrieges **nicht ausschloss** und sie seit 1956 ihren Sitz in München hat. Dr. EDWARD STEITZ, der Präsident des amerikanischen Basketball-Verbands (**A.B.A.U.S.A.**) und Direktor des Springfield-College, sagt anlässlich der Totenfeier: „**Kein Student (Missionar) des Springfield-College hat mehr für die Entwicklung und Verbreitung des Basketballsports getan als Dr. R. W. JONES.**“

Bei der 6. Europameisterschaft der Kadetten in Griechenland gewinnt die deutsche Mannschaft nach einem 78 : 64-Sieg über Finnland die Bronze-Medaille.

Bei der 22. Europameisterschaft der Herren in Prag (26. Mai bis 5. Juni) belegt der DBB den zehnten Platz und die Damen bei der 18. Europameisterschaft in Ancona und Senigallia (13. bis 20. September) ebenfalls den zehnten Platz.

**1982** **Walther Tröger** (Vizepräsident des DBB) wird **IOC-Sport-Direktor**. Der DBB-Bundestag vom 21. bis 23. Mai in Erlangen ernennt **Hans-Joachim Höfig** (Ennepetal-Voerde)

für seine 18-jährige Tätigkeit im DBB-Präsidium zum **Vierten Ehrenmitglied** und beschließt die Einführung der 1. und 2. zweigeteilten Bundesliga der Damen mit je acht Vereinen.

Die 27. Ständige F.I.B.A.-Konferenz für Europa vom 13.–16. Juni in Fribourg (Schweiz) stimmt über den Ausrichter der 24. Europameisterschaft der Herren 1985 ab. Mit 18 Stimmen – Griechenland erhält 16 Stimmen – entscheiden sich die Delegierten für den DBB als Ausrichter. **Am 18. Juni feiert die F.I.B.A., der 157 Nationen (Europa 34) angehören, in Genf den 50. Geburtstag.**

**1983** Die **Junioren des DBB** belegen bei der 2. **Weltmeisterschaft** in Spanien (14. bis 28. August) den sehr guten **fünften Platz**, nachdem der alte und neue Weltmeister **USA** in der Vorrunde nach Verlängerung mit 88 : 87 besiegt wurde. Die Herren belegen in Frankreich bei der 23. Europameisterschaft (26. Mai bis 4. Juni) den achten Platz.

Die Damen belegen bei der 19. Europameisterschaft in Ungarn den 12. und letzten Platz.

Der **DBB** richtet in Ludwigsburg und Tübingen die 7. Europameisterschaft der Kadetten aus. Die **deutsche Mannschaft** gewinnt nach einem 72 : 69-Sieg über Griechenland die **Bronze-Medaille**.

Start der 1. und 2. zweigeteilten Bundesliga der Damen am 8. Oktober.

Die Damen der **DJK Agon 08 Düsseldorf** erreichen nach einem sensationellen Sieg über den 18-maligen Europa-Pokal-Gewinner DAUGAWA RIGA (UdSSR) das **Endspiel** im Europa-Pokal der Landesmeister und belegen nach einer Niederlage gegen AS VICENZA (Italien) den zweiten Platz.

**Dr. Burkhard Wildermuth** wird am 21. Juli vom Bundespräsidenten mit dem **Bundesverdienstkreuz am Bande** ausgezeichnet.

Der DBB-Bundesausschuss vom 18. bis 19. Juni in Bad Rothenfelde beschließt ab 1985 die Bestenspiele für Damen der Klasse II ab 32 Jahre. **Manfred Pelzer** (Gevelsberg) löst **Hans Schöttler** (Hagen) als Generalsekretär am 1. Oktober ab.

**1984** **Walther Tröger** (Vizepräsident des DBB, Generalsekretär des NOK Deutschland und Sport-Direktor des IOC), wird aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste um den Sport vom Bundespräsidenten mit dem **Bundesverdienstkreuz Erster Klasse** ausgezeichnet.

Der Präsident des DBB, **Anton Kartak**, feiert seinen 60. Geburtstag. Der Bundespräsident zeichnet ihn aufgrund seiner 37-jährigen Tätigkeit im Basketball-Sport mit dem **Bundesverdienstkreuz Erster Klasse** aus.

Den bisher größten internationalen Triumph in der Geschichte des DBB erkämpfen die Herren mit der Qualifikation für die Spiele der 23. Olympiade in Los Angeles und beim Olympischen Turnier den beachtlichen achten Platz.

Das Central-Board der F.I.B.A. beschließt am 6. und 7. Februar in München die **3-Punkte-Feldkorb-Linie** mit einer **Entfernung von 6,25 m** vom Mittelpunkt des Korbrings, was der 12. F.I.B.A.-Weltkongress in München (23. bis 25. Juli), mit einer Rekordbeteiligung von 77 Nationen und 190 Delegierten, bestätigt. Der Kongress wählt wieder **Walther Tröger** in die Internationale Kommission und **Manfred Ströher** zum Präsidenten der Finanz-Kommission. **Hans-Joachim Otto** (Berlin-Ost/DDR) wird nach 24-jähriger Amtszeit als **erster Deutscher** zum **Ehrenmitglied der F.I.B.A.** ernannt und mit der für den Weltkongress herausgegebenen einzigen „**Medaille in Gold**“ ausgezeichnet.

Der DBB-Bundestag vom 4. bis 6. Mai in Berlin wählt **Manfred Ströher** (Bad Kreuznach) zum **Fünften Präsidenten** und **Anton Kartak** (Heidelberg) zum **Fünften Ehrenmitglied**. Er beschließt ferner die Aufstockung der 1. Bundesliga der Herren von zehn auf zwölf Vereine. Die 2., zweigeteilte Bundesliga spielt weiterhin mit zehn Vereinen. **Der DBB zählt 101 115 Spieler.**

Der **F.I.B.A.** gehören jetzt **161 Nationen (Europa 34)** mit mehr als **300 Millionen Spielern** an.



**1985** Der 50. Jahrestag der Organisation des Basketball-Sports in Deutschland feiert der DBB am 29. November in Berlin. Gleichzeitig wird die Wanderausstellung „50 Jahre Basketball“ mit 30 Exponaten eröffnet. An dem erstmals bundesweit durchgeführten „Spieltreff Basketball“ beteiligen sich 191 Vereine.

Der DBB ist vom 5. bis 16. Juni Ausrichter der **24. Europameisterschaft** der Herren. Die DBB-Herren erzielen mit dem **fünften Platz** den bisher **größten Erfolg** in der **EM-Chronik** und übertrumpfen das Resultat der DDR, die 1963 in Polen den sechsten Platz belegte. Das Interesse des Publikums ist enorm groß. **170 587** Zuschauer sehen 46 Spiele (Vorrunde Karlsruhe **47 390** und Leverkusen **48 152** sowie Endrunde Stuttgart **75 045**). Diese Europameisterschaft der Herren wird erstmals mit der neuen Spielregel „3-Punkte-Feld-Korb“ ausgetragen. Mit 995 Drei-Punkte-Würfen (14,7% aller Korbwürfe) und 390 Erfolgen (39,2%) nutzten die Teams diese Regel reichlich aus. **Detlef Schrempf** (1. Runde an 8. Position) und **Uwe Blab** (1. Runde an 17. Position) werden gedraftet und erhalten als **erste Deutsche Profiverträge** und spielen in der **NBA** der USA (beide bei Dallas Mavericks).

Für die 20. Europameisterschaft der Damen in Treviso (8. bis 15. September) konnte sich der DBB nicht qualifizieren.

Der DBB-Bundesausschuss vom 4. bis 5. Mai in Bremen beschließt die Einführung der **EDV-Spielerpass-Verwaltung** ab der Spielzeit **1986/87**. Am 14. Februar begrüßt DBB-Präsident **Manfred Ströher Uwe Pufke** aus Weilburg als **100 000. Mitglied**.

Die 30. Ständige Konferenz der F.I.B.A. für Europa in Attard (Malta) wählt **Peter Schließer** (Berlin) in die Europäische Technische Kommission und **Manfred Pelzer** (Gevelsberg) in das Europäische Zulassungskomitee.

21. September: Start der 1. Bundesliga der Herren mit zwölf Vereinen.

Die 1. Weltmeisterschaft der Juniorinnen findet in der Zeit vom 13. bis 21. August in Colorado Springs (USA) statt. Erster Weltmeister: **UdSSR**.

**1986** Erstmals qualifizieren sich die Herren für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft, die mit 24 Nationen vom 5. bis 20. Juli in Spanien stattfindet. Die deutsche Mannschaft spielt in der Vorrundengruppe Malaga, gewinnt gegen China 81 : 80 und gegen die Elfenbeinküste 88 : 70, verliert gegen Puerto Rico 69 : 81, gegen Italien 76 : 85 und gegen die USA 68 : 81. Durch das schlechtere Korbverhältnis scheidet das deutsche Team aus. Das Junioren-Team des DBB belegt bei der 12. Europameisterschaft in Österreich den vierten Platz.

Die Damen der DJK AGON 08 Düsseldorf werden zum zweiten Mal im Endspiel (Europapokal der Meister) von Primigi VICENCA (Italien) besiegt.

Der DBB-Bundestag vom 2. bis 4. Mai in Kirchheimbolanden beschließt die Aufstockung der 2. Bundesliga Herren auf 12 Teams und die 1. und 2. Bundesliga Damen auf je 10 Teams ab der Spielzeit 1987/88 und ernennt **Hans-Joachim Höfig** zum **Ersten** und **Anton Kartak** zum **Zweiten DBB-Ehrenpräsidenten**.

Der Bundespräsident verleiht **Hans-Joachim Höfig** für seine außerordentlichen Verdienste um den Sport das **Bundesverdienstkreuz am Bande**.

Der 13. F.I.B.A.-Weltkongress in Barcelona (1. bis 2. Juli) ändert den Namen der F.I.B.A. Das Wort „Amateur“ wird gestrichen, und der Verband heißt jetzt „Internationale Basketball Federation“ (FIBA). Der Antrag, auch Profis zuzulassen, wird am 2. Juli mit 91 gegen 27 Stimmen bei 16 Enthaltungen abgelehnt. Die 31 Jahre lang tätig gewesene FIBA-Exekutiv-Sekretärin **Ursula Frank** wird als zweite deutsche Persönlichkeit zum Ehrenmitglied der FIBA ernannt.

Für weitere 4 Jahre werden in internationale Gremien gewählt: Vom F.I.B.A.-Weltkongress: **Walther Tröger** – Internationale Kommission –; **Manfred Ströher** – Präsident der Finanzkommission –; von der 31. Ständigen F.I.B.A.-Konferenz für Europa: **Peter Schließer** – Europäische Technische Kommission – und **Manfred Pelzer** – Europäisches Zulassungskomitee.

**1987** Die **Junioren** des **DBB** belegen sensationell bei der **3. Weltmeisterschaft** (29. Juli bis 5. August) in Italien den **vierten Platz**. U. a. werden besiegt: Kanada 88 : 82 und die UdSSR 67 : 66. Die **Herren** belegen bei der **25. Europameisterschaft** (3. bis 14. Juni) in Athen im mit 16 000 Zuschauern ausverkauften Sportpalast „Frieden und Freundschaft“ den **sechsten Platz**. Sensationell wird **Griechenland Europameister** vor der UdSSR.

**Christian Welp** erhält einen **Profivertrag** und spielt in der **NBA** der USA. Mit ihm sind jetzt **3 Spieler** des **DBB** innerhalb von 2 Jahren **Profis** geworden.

Für die **21. Europameisterschaft der Damen** in Cadix (4. bis 11. September) konnte sich der **DBB** nicht qualifizieren.

Der Bundespräsident, Herr Richard von Weizsäcker, verleiht am 2. Oktober dem Generalsekretär der FIBA, **Borislav Stanković**, für seinen unermüdlichen Einsatz für den Basketballsport das **Bundesverdienstkreuz am Bande**.

**1988** Bei den Europapokal-Heimspielen der Herren werden von Köln und Leverkusen mit 6500 und 4500 Zuschauern ausverkaufte Hallen gemeldet. Das **Finale der Deutschen Meisterschaft der Herren** wird erstmals mit dem Spielsystem „**Best of Five**“ ausgetragen. Leverkusen und Köln melden bei jedem Spiel ausverkaufte Hallen.

Der **DBB-Bundestag** vom 10. bis 12. Juni in Damp 2000 ändert die 25 Jahre lang gültige Zulassung für Ausländer. Ab der Saison 1988/89 können in der **1. Bundesliga** (Herren und Damen) **pro Spiel zwei** und **pro Spieljahr drei Ausländer** eingesetzt werden.

Das Central-Board der FIBA beschließt am 31. Januar mit 18 gegen 4 Stimmen, in Zukunft auch Profis zuzulassen und bestimmt, dass im April 1989 ein Außerordentlicher Weltkongress die letzte Entscheidung hat. Der FIBA gehören jetzt 173 Nationen (Europa 36) an.

**1989** Die Damen des **Barmer TV 46** und die Herren von **Steiner Bayreuth** erzielen das „**Double**“; beide Vereine werden Deutscher Meister und Deutscher Pokalsieger.

Für die **26. Europameisterschaft der Herren** in Zagreb (20. bis 25. Juni), die erstmals mit nur acht Nationalteams ausgetragen wird, kann sich der **DBB** nicht qualifizieren ebenso die Damen für die **22. Europameisterschaft** in Varna von 13. bis 18. Juni.

**25 000** Zuschauer erleben in der Münchener Olympiahalle die „**FINAL-FOUR**“-Spiele um den Europacup der Herren-Landesmeister.

Das **ADH-Herrenteam** gewinnt am 29. August anlässlich der Universiade in Duisburg mit 16 Nationen die **1. Medaille**, die jemals ein deutsches Herrenteam errang. Kanada wird im Spiel um den dritten Platz mit 86 : 83 besiegt; ausgezeichnet mit der **BRONZE-MEDAILLE**, verlassen die deutschen Spieler das Spielfeld.

**Walther Tröger** (Frankfurt) wird als **20. Deutscher** am 1. September in San Juan von der **95. IOC-Session** zum **IOC-Mitglied** gewählt.

**Nach 28 Jahren** wird – nach einer dramatischen Wandlung – am 9. November die „**Berliner Mauer**“ **geöffnet**. Bereits am 4. Dezember findet in Berlin-West das erste Gespräch der **DBB-** und **DBV-**

treter statt. **Manfred Ströher** und **Manfred Pelzer** (DBB) und **Hans-Joachim Otto** und **Ulrich Kummer** (DBV) vereinbaren die sofortige Wiederaufnahme des Ost-West-Spielverkehrs auf allen Ebenen. Der Außerordentliche FIBA-Weltkongress beschließt am **7. April um 10.46 Uhr** in München mit **56 gegen 13 Stimmen die Zulassung der Profispieler** und die Ständige FIBA-Konferenz für Europa am **21. Mai um 18.36 Uhr** in Helsinki mit **19 gegen 8 Stimmen und 8 Enthaltungen**, dass **Profispieler in Europa sofort eingesetzt werden können** (siehe auch Seiten 345 und 346 im Jahrbuch Nr. 7, 1990/91 „Chronologie des langen Wegs zur Einheit ...“).

Der FIBA gehören jetzt 178 Nationen (Europa 37) an.

**1990** Die Wiedervereinigung der beiden deutschen Basketball-Verbände vollzieht sich mit kompetenhafter Geschwindigkeit. Die Stationen der Vereinigung: **24. März – 17.45 Uhr – die historische Stunde für West und Ost: Die Präsidien der beiden deutschen Basketball-Organisationen tagen zum 1. Mal gemeinsam**, und zwar in der Landessportschule Berlin-West. Sie verabschieden ein 18 Punkte umfassendes Programm. Die Urkunde wird am Abend um 20.00 Uhr im Hotel International Berlin-Steglitz von den Präsidenten und Vizepräsidenten (**Manfred Ströher** und **Walther Tröger** für den DBB und **Gerd Hofmann** und **Dr. Gerhard Eichler** für den DBV) unterzeichnet. Ein Ausschuss mit der Bezeichnung „Deutscher Arbeitsausschuss Basketball“ (DAAB) wird gegründet.

**8. Juni** – am DBB-Bundestag in Karlsruhe (8. bis 10. Juni) nehmen erstmals Vertreter des DBV aus der DDR, **Dr. Volkhard Uhlig** und **Hans-Joachim Otto**, teil.

**2. November – 11.08 Uhr – der historische Tag deutscher Basketballgeschichte.** Fünf neue Ost-Landesverbände werden in Hannover Mitglied des DBB.

**24. November** – der Außerordentliche DBB-Bundestag in Hagen ändert Satzung und Ordnungen, um die Aufnahme der fünf neuen Landesverbände zu vollziehen. Fünf Ost-Landesverbände sind in der Zwischenzeit gegründet worden:

**9. Mai** – **Sachsen-Anhalt** in Halle (Saale), 1. Vorsitzender **Wolfgang Ockert**,

**16. Juni** – **Thüringen** in Jena; Präsident **Manfred Rosemann**,

**23. Juni** – **Sachsen** in Berlin-Ost; Präsident **Dietmar Noack**,

**27. Juni** – **Brandenburg** in Bernau; 1. Vorsitzender **Bernd Möbius**,

**24. Oktober** – **Mecklenburg-Vorpommern** in Rostock; 1. Vorsitzender **Klaus-Dieter Lehmann**.

Am 10. August wird **Dr. Hansjörg Döpp** – von 1970 bis 1989 1. Vorsitzender des Westdeutschen Basketball-Verbandes – mit dem **Verdienstorden der Bundesrepublik** ausgezeichnet. Die 35. Ständige FIBA-Konferenz für Europa wählt **Günther Bullinger** in die Europäische Kalenderkommission. Der 14. FIBA-Weltkongress in Buenos Aires (5. und 6. August) wählt in seine Welt-Gremien: **Manfred Ströher** (Präsident der Finanzkommission), **Walther Tröger** (Internationale Kommission); **Alfred Drost** (Technische Kommission); **Dietrich Laabs** (Frauenkommission).

**1991** Für die 23. Europameisterschaft der Damen (12. bis 17. Juni) in Tel Aviv und für die 27. Europameisterschaft der Herren (24. bis 29. Juni) in Rom kann sich der DBB nicht qualifizieren.

Mit zwölf Deutschen Meisterschaften, sieben deutschen Pokalsiegen und zwei zweiten Plätzen im Europa-Pokal der Landesmeister ist die **DJK 08 AGON Düsseldorf** das mit Abstand erfolgreichste Damen-Team. Der Außerordentliche Bundestag in Burghausen (7. bis 9. Juni) beschließt das „**Liga-Büro**“ für die Verwaltung der Bundesliga.

„**100 Jahre Basketball**“ wird mit vielen Aktivitäten, besonders im Breiten- und Jugendsportbereich, über das ganze Jahr hinweg gefeiert. Der DBB bringt zu diesem Ereignis das Buch „**Faszination Basketball**“ heraus.

Die 36. Ständige FIBA-Konferenz für Europa wählt **Roland Geggus** in den Vorstand der Europäischen Trainervereinigung und beschließt die Europameisterschaft für Vereinstteams, die nach der Qualifikation mit 16 Teams in 2 Ligen ab der Saison 1991/92 ausgetragen wird. Die FIBA feiert am 21. Dezember in Springfield den 100. Basketballgeburtstag und stellt das Buch „**60 Jahre FIBA-Regeln**“ vor.

**1992** Mit einer großartigen Leistung qualifiziert sich das Herren-Team in Murcia und Saragossa für die Olympischen Spiele in Barcelona. **25 Nationen** bewerben sich um die **4 Plätze**, die Europa (außer dem Ausrichterland Spanien) zu vergeben hat. In **14 Tagen** werden **11 Spiele** ausgetragen, die mit **8 Siegen** – 86 : 74 Kroatien, 88 : 67 Island, 87 : 52 Portugal, 85 : 76 Griechenland, 91 : 77 Rumänien, 85 : 71 Israel, 109 : 91 Italien, 90 : 74 CSFR – und nur **3 Niederlagen** – 76 : 88 Slowenien, 84 : 100 Litauen, 68 : 83 GUS (Staaten der ehemaligen UdSSR) – enden.

Der **7. Platz** ist die bisher beste Platzierung eines deutschen Teams bei **Olympischen Spielen**. Mit **3 Siegen** – 83 : 74 Spanien, 64 : 63 Angola, 96 : 86 Puerto Rico – und **5 Niederlagen** – 68 : 111 USA-„Dream Team Nr. 1“, 78 : 99 Kroatien, 76 : 85 Brasilien, 76 : 83 GUS, 79 : 109 Australien – ist das deutsche Team die große Überraschung.

**Walther Tröger** wird am 12. Dezember im Stuttgarter Rathaus einstimmig zum neuen und 14. Präsidenten des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland gewählt.

Die Europäische Exekutive der FIBA vergibt am 29. November um 9.46 Uhr einstimmig (24 : 0) die 28. Europameisterschaft der Herren 1993 zur Ausrichtung an den DBB. **Nur 205 Tage Zeit verbleiben dem DBB für die Organisation.**

Durch die politischen Veränderungen in Ost-Europa gingen aus der UdSSR und Jugoslawien mehrere selbstständige Nationen hervor. Am 21. 12. 1991 wurden Litauen, Lettland und Estland und am 19. 1. 1992 werden Kroatien und Slowenien Mitglied der FIBA, der jetzt 181 Nationen (Europa 41) angehören.

## **1993 Das bedeutendste Jahr in der Geschichte des Deutschen Basketball Bundes:**

**Die Herren gewinnen alles, was zu gewinnen ist, nämlich:**

1. Am Sonntag, dem 4. Juli, um 22.46 Uhr in der Münchener Olympiahalle sensationell die „**Europameisterschaft**“ mit dem 71 : 70-Sieg gegen Russland. 10 800 Zuschauer feiern den neuen Meister mit nicht endenwollendem frenetischem Beifall und Standing Ovations.

**Mit einem Dunking erreicht Christian Welp das 70 : 70 und verwandelt 3,9 Sekunden vor Spielende den nachfolgenden Freiwurf zum Sieg.** Das Finale wird vom Fernsehen in **79 Ländern** übertragen; in Deutschland sind **5,2 Millionen TV-Zuschauer** (4,3 Mio. ARD, 0,48 Mio. 3sat und 0,42 Mio. Eurosport) **live dabei.**

In der Vor- und Zwischenrunde in der Deutschlandhalle in Berlin wird gegen Belgien 93 : 64, Slowenien 79 : 57 und die Türkei 77 : 64 gewonnen und gegen Estland 103 : 113, Frankreich 56 : 64 und Kroatien 63 : 70 verloren. Das Viertelfinale wird erst in der Verlängerung mit 79 : 77 gegen Spanien und das Halbfinale mit 76 : 73 gegen Griechenland gewonnen. An dieser Superleistung sind beteiligt: **Christian Welp, Michael Koch, Henning Harnisch, Moritz Kleine-Brockhoff** (alle TSV Bayer 04 Leverkusen), **Stephan Baeck, Teoman Öztürk, Henrik Rödl, Hans-Jürgen Gnad** (alle ALBA Berlin), **Jens Kujawa** (BG-Stuttgart-Ludwigsburg), **Gunther Behnke** (BG TuS Bramsche/Osnabrück), **Michael Jackel, Kai Nürnberg** (beide TTL Basketball Bamberg). Trainer: **Svetislav Pesic.**

2. Mit dem Viertelfinalsieg gegen Spanien  
**die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 1994 in Toronto**

3. und mit dem Europameistertitel **die Qualifikation für die Europameisterschaft 1995 in Athen.**
4. Am Donnerstag, dem 25. November, in Baden-Baden mit 3402 Stimmen der deutschen Sportjournalisten den Titel „**Mannschaft des Jahres 1993**“ vor Rudern (Weltmeister Deutschland-Achter mit 1446 Stimmen) und Fußball (Deutscher Meister Werder Bremen mit 1101 Stimmen).
5. Am Sonntag, dem 5. Dezember, anlässlich der von der ARD-Fernsehanstalt durchgeführten „Sportgala 1993“ mit 32,5 % Stimmen von 331 804 Fernsehzuschauern die Auszeichnung „**SPORT-EINS '93**“ vor Tennis (Herren-Davis-Cup-Gewinner mit 25 % Stimmen) und Fußball (Deutscher Meister Werder Bremen mit 16,4 % Stimmen).

Die Damen belegen bei der Universiade in Buffalo (USA) den 5. Platz, können sich aber für die 24. Europameisterschaft (vom 8. bis 13. Juni) in Perugia nicht qualifizieren. Der Bundespräsident verleiht dem früheren DBB-Präsidiumsmitglied **Peter Schließer** (Berlin) **das Bundesverdienstkreuz am Bande**. Der DBB zählt jetzt **155 105 Spieler – ein Zuwachs von 61 % in 10 Jahren**. **Detlef Schrempf** wird während seiner 8. NBA-Saison als **erster Europäer** in ein **All-Star-Team der NBA** gewählt und spielt im Ost-Team. Die FIBA hat jetzt 195 Nationen (Europa 49) als Mitglieder.

**1994** Der DBB-Bundestag vom 10. bis 12. Juni in Herdecke wählt **Roland Geggus** (Pfinztal) zum **Sechsten Präsidenten** und **Manfred Ströher** zum **Dritten Ehrenpräsidenten** und verleiht **Ströher** als 2. Persönlichkeit den **DBB-Ehrenring**. **Walther Tröger** wird zum **Sechsten** und **Dr. Burkhard Wildermuth** zum **Siebten Ehrenmitglied** des DBB ernannt.

Die 1. Bundesliga der Herren wird von zwölf auf vierzehn Vereine ab der Saison 1995/96 aufgestockt.

Am 29. Juni werden in Bonn die Spieler des Herren-Nationalteams mit dem vom Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker verliehenen „**Silbernen Lorbeerblatt**“ ausgezeichnet. **Kurt Siebenhaar** (Kellern/Baden) erhält für seine Verdienste um den Basketballsport das **Bundesverdienstkreuz am Bande**. Am 22. September wird Vizepräsident **Professor Walther Tröger** mit dem **Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens** ausgezeichnet, und am 19. November wählt die NOK-Mitgliederversammlung Ehrenpräsident **Anton Kartak** in den NOK-Ältesten-Rat.

**Am 25. Oktober unterzeichnen Präsident Roland Geggus und Vizepräsident Bernd Heiden den notariellen Kaufvertrag zum Erwerb des „DBB-Hauses“ in der Hagener Schwanenstraße.**

Die Damen des BTV 1846 Wuppertal belegen den 4. Platz beim „Final-Four“ des Europapokals der Landesmeister.

Die 39. Ständige FIBA-Konferenz beschließt, ab der Saison 1996/97 alle Europapokalwettbewerbe mit neuen Modalitäten durchzuführen. Die Punktwertung aus den Ergebnissen der drei Wettbewerbe der Jahre 1993/94 bis 1995/96 bestimmt die den Nationalverbänden zustehende Anzahl der Clubteams.

**Landesmeister:** Damen (16 Teams in 2 Ligen à 8 Teams), Herren (24 Teams in 4 Ligen à 6 Teams) spielen in der Europäischen Club-Liga. **Landes-Pokalsieger:** Damen (Cup Liliana Ronchetti 64 Teams in 16 Ligen à 4 Teams) Herren (48 Teams in 8 Ligen à 6 Teams), **Radivoj-Korac-Pokal:** Herren (64 Teams in 16 Ligen à 4 Teams). Ferner wählt die Konferenz in Europäische Kommissionen: **Alfred Drost** (Technische), **Roland Geggus** (Trainervereinigung) und **Manfred Ströher** (Finanzen).

Der 15. FIBA-Weltkongress in Toronto (Kanada) am 1. und 2. August wählt **Manfred Ströher** zum Schatzmeister, und er gehört mit dieser Wahl dem 15-köpfigen Welt- und dem 19-köpfigen Europa-Präsidium der FIBA an.

Die 12. Weltmeisterschaft der Herren findet mit 16 Nationen vom 4.–14. August in Toronto (Kanada) statt. Das USA-, Dream-Team Nr. 2<sup>o</sup> wird im Sky Dome vor 32 616 Zuschauern (für alle Spiele werden

332 354 Zuschauer gezählt, was ein neuer FIBA-Rekord ist) im Finale gegen Russland mit 137 : 91 überlegen Weltmeister. Die **DBB-Herren** belegen nur den **12. Platz** nach **5 Siegen** (Puerto Rico 81 : 74, Ägypten 78 : 56, Angola 86 : 76, Brasilien 96 : 76 und Kuba 86 : 74) und **3 Niederlagen** (Griechenland 58 : 68, Argentinien 71 : 85 und Brasilien 71 : 93).

Das Central-Board der FIBA beschließt am 30. Oktober um 11.29 Uhr mit 8 : 7 Stimmen (Polen war Mitbewerber), dass der DBB Ausrichter der Weltmeisterschaft der Damen 1998 ist. Als erste Deutsche erhalten die langjährige FIBA-Exekutiv-Sekretärin **Ursula Frank** und der von 1960 bis 1984 amtierende FIBA-Schatzmeister **Hans-Joachim Otto** den FIBA-Ehrenorden aus den Händen des **FIBA-Präsidenten George Killian**.

**1995** Die Herren von **ALBA Berlin** erzielen am 15. März um 21.57 Uhr mit dem Gewinn des **Korac-Europapokals** in der Berliner Deutschlandhalle vor 9000 Zuschauern im 2. Finalspiel gegen Stefanel Mailand mit 85 : 79 den bisher **größten internationalen Erfolg einer deutschen Vereinsmannschaft**. Nach 12 Jahren nehmen die Damen wieder an der Europameisterschaft teil, die als 25. in Brünn vom 8.–18. Juni mit 14 Nationen ausgetragen wird. 6 verlorene Spiele in Folge bedeuteten das frühzeitige Ausscheiden der DBB-Damen. Nicht besser erging es den DBB-Herren bei der 29. Europameisterschaft mit 14 Nationen vom 21. Juni bis 2. Juli in Athen. Ein gewonnenes und 5 verlorene Spiele bedeuteten das Aus in der Vorrunde.

Am 1. Juli erfolgt der Umzug der Hagener **DBB-Zentrale** von der Stresemannstraße 12 – dort war sie seit dem 1. 1. 1985 als Mieter auf 3 Etagen mit 472 m<sup>2</sup> Bürofläche untergebracht – in das **1945 m<sup>2</sup> große eigene Bürogebäude** in der Schwanenstraße 6–10. Die offizielle Einweihung findet am 20. Oktober statt. Erdgeschoß, 1. und 2. Etage mit 762 m<sup>2</sup> sind langfristig an die Stadt Hagen vermietet.

Der frühere DBB-Vize-Präsident **Ernst Michalowski** (Hagen) wird am 29. April mit dem **Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet**.

**Detlef Schrempf** spielt zum 2. Mal in einem **All-Star-Team der NBA**, und zwar im West-Team. Die FIBA hat jetzt 201 Nationen (Europa 50) als Mitglieder.

**1996** Der **BTV 1848 Wuppertal** gewinnt am 21. März beim Final-Four in Sofia mit 76 : 62 gegen SFT Como (ITA) den Damen- **Europameisterschafts-Titel** der Landesmeister und erringt sowohl die **Deutsche Meisterschaft** als auch den **Deutschen Pokal-Titel**. Mit diesen Erfolgen sind die **Wuppertaler Damen das erfolgreichste Vereinsteam Deutschlands**. Zum 14. Mal wird der TSV Bayer 04 Leverkusen Deutscher Herrenmeister.

Der Außerordentliche DBB-Bundestag vom 1.–2. Juni in Berlin beschließt das **Lizenzstatut** für die 1. Bundesliga Herren mit Gültigkeit ab 1. 1. 1997 und ändert die Zulassung der Ausländer aus den EU- und EWG-Staaten infolge des vom Europäischen Gerichtshof am 15. 12. 1995 in der öffentlichen Sitzung in Luxemburg ergangenen „**Jean-Marc-Bosman-Urteils**“. Danach sind im DBB-Bereich Staatsangehörige aus Ländern der EU oder EWG wie deutsche Spieler spielberechtigt.

Start der Europaligen: am 19. September Herren mit 24 Teams in 4 Gruppen und am 3. Oktober Damen mit 16 Teams in je 2 Gruppen. TSV Bayer 04 Leverkusen und ALBA Berlin (Herren) und BTV 1848 Wuppertal und SG DJK/TV Aschaffenburg (Damen) sind mit dabei.

Mit 4 Nationen findet das erste „Super-Cup-Turnier“ der Damen vom 13.–15. Mai in Würzburg statt – Sieger: **Deutschland**.

**Michael Jäckel** – 10 Jahre National- und 15 Jahre Bundesligaspieler – erzielt am 13. Bundesligaspieltag in der 29. Minute als **erster Bundesligaspieler den 10 000 Punkt**.

DBB-Präsident **Roland Geggus** begrüßt am 28. Oktober die 16-jährige **Anna Konrad** aus Hamburg als **200 000. Mitglied** und am 18. Dezember den **Oscherslebener SC** (Sachsen-Anhalt) als **2000. Basketballverein**.

Das Olympische Basketballturnier in Atlanta (USA) stellt im Morehouse College und Georgia Dome mit **2 186 776 Zuschauern** bei 92 Spielen – **Frauenfinale 32 997** und **Herrenfinale 34 600** – einen neuen **Olympia-** und **Welt-Zuschauer-Rekord** auf. Nach Leichtathletik (72 497 407) und Gymnastik (54 310 559) steht **Basketball** mit **42 535 039 US-Dollar** aus Zuschauereinnahmen an 3. Stelle aller Sportarten. Das USA-„Dream Team Nr. 3“ und das USA-Frauenteam gewinnen überlegen Gold.

Die 40. Ständige **FIBA-Konferenz** muss infolge des ergangenen „**Bosman-Urteils**“ **für die europäischen Clubwettkämpfe die Ausländerregelung ändern**. EU- und EWR-Staatsangehörige können in Clubs aus EU- und EWR-Staaten in unbegrenzter Zahl spielen. Die Wartefrist von 3 Jahren für eingebürgerte Spieler ist für alle 50 europäischen Länder aufgehoben. Beim 1. FIBA-EuroStars-Spiel in Istanbul steht **Henning Harnisch** im West-Team.

**Detlef Schrempf** erreicht mit Seattle das **NBA-Finale**, das Chicago 4 : 2 gewinnt.

**1997** Das Kölner Institut „Sport + Markt“ befragte 1006 12- bis 19-jährige Jugendliche, die als **beliebteste Sportart Basketball (70%)** vor Fußball (60%) nannten. Street-Basketball (56%) kam sogar auf Platz 4. Bei den **beliebtesten TV-Sportarten** belegte **Basketball (50%)** nach Fußball (62%) den **2. Rang**. Der Bundesligist ALBA Berlin meldet mit 14-maliger ausverkaufter Max-Schmeling-Halle (je 8500 Plätze) einen neuen Zuschauerrekord.

TSV Bayer 04 Leverkusen steigt aus der Europaliga ab; ALBA Berlin ist wieder mit dabei, und bei den Damen spielen BTV 1848 Wuppertal und DJK debitel Aschaffenburg.

Der frühere DBB-Vize-Präsident **Paul G. Pätz** aus Bremerhaven wird am 7. Januar im 81. Lebensjahr mit dem **Bundesverdienstkreuz am Bande** ausgezeichnet.

Der Außerordentliche DBB-Bundestag in Bremen beschließt einstimmig (182 Stimmen) am **1. Juni um 9.26 Uhr Änderungen der Satzung** und um **9.50 Uhr Änderungen der Geschäfts- und Verwaltungsordnung** für eine **selbstständige Verwaltung der Bundesligen unter dem Dach des DBB**.

Die Damen des BTV 1848 Wuppertal erreichen am 10. April in Larissa (GRE) zum 2. Mal das Finalspiel der Europaliga der Landesmeister und belegen den 2. Platz nach einer 52 : 71-Niederlage gegen CJM Bourges (FRA).

Das zweite „Super-Cup-Turnier“ der Damen findet vom 30. Mai–1. Juni in Bremen statt – Sieger: **USA**.

Die neue **Spielkleidung der Damen „hautnahe und körperbetonende Bodys“** erregen großes, aber allgemein **positives Aufsehen**.

Bei der 26. Europameisterschaft vom 6.–15. Juni in Ungarn sind die deutschen Damen die große Überraschung. Am 15. Juni gewinnen die **DDB-Damen** in Budapest nach einem 86 : 61-Sieg gegen Ungarn die **BRONZE-Medaille**; das Halbfinale gegen Litauen wird erst in der Verlängerung hauchdünn 77 : 78 (70 : 70, 33 : 34) verloren, nachdem Russland im Viertelfinale 74 : 57 besiegt wurde. In der Vorrunde gewinnen die Damen 72 : 71 gegen Spanien, 92 : 88 gegen Ukraine und 85 : 65 gegen Tschechien, verlieren 67 : 75 gegen Litauen und 73 : 74 gegen Jugoslawien.

Das DBB-Team: **Marlies Askamp, Andrea Harder, Martina Kehrenberg, Petra Kremer, Heike Roth** (alle BTV Wuppertal), **Birgit Eggert** (BG Chemnitz), **Stefanie Götsche, Andrea Hohl** (beide Osna-brücker SC), **Yvonne Kunze** (TuS Lichterfelde), **Christine Pohl** (VfL universa Marburg), **Sophie von Saldern** (City Basket Berlin), **Stefanie Wegeler** (debitel Aschaffenburg), Trainer: **Bernd Motte**.

**Marlies Askamp**, die Basketballerin des Jahres, wird während der 26. Europameisterschaft in Budapest mit der Superindexzahl 273 zur wertvollsten Spielerin (MOST VALUABLE PLAYER) und als beste Rebounderin ins All-Star-Team gewählt, und sie spielt als erste Deutsche in der neu gegründeten **Damen-Profiliga (WNBA) der USA** für Phoenix Mercury in Arizona.

Bei der 30. Europameisterschaft der Herren mit **16 Nationen** vom 24. Juni–6. Juli in Spanien belegt der DBB nach 7 verlorenen und nur 1 gewonnenen Spiel den 12. Platz.

Zum 3. Mal spielt **Detlef Schrempf** im **All-Star-Team der NBA**, und zwar im West-Team.

**1998** Der DBB ist Ausrichter der 13. Damen-Weltmeisterschaft in den Städten Berlin, Bremen, Karlsruhe, Münster/Westf., Rotenburg/Fulda und Wuppertal. Die DBB-Damen belegen nach 3 Siegen und 5 Niederlagen den 11. Platz.

Als erster Herrenverein erreicht **ALBA-Berlin** das Viertelfinale der Euro-Liga. Der 20-jährige **Dirk Nowitzki** vom DJK S. Oliver Würzburg wird als 4. Deutscher von den Dallas Mavericks gedraftet.

**Prof. Walther Tröger** wird am 7. Juni in Berlin vom FIBA-Präsidenten **George Killian** mit dem höchsten Orden der FIBA, „**Order of Merit**“ ausgezeichnet. **Manfred Ströher** erhält am 10. Juni das vom Bundespräsidenten Roman Herzog verliehene „**Bundesverdienstkreuz am Bande**“.

Die 42. Ständige FIBA-Konferenz in Amsterdam wählt in die europäische Kommissionen: **Roland Gegus** (Trainervereinigung und Arbeitsgruppe für europäische Wettbewerbe), **Alfred Drost** (Technische), **Jens Gutschmidt** (Medien), **Dr. Ulrich Haas** (Berufungen) und **Manfred Ströher** (Finanzen und als Kandidat für die Position des FIBA-Schatzmeisters).

Ferner bestimmt die Konferenz, dass Spieler aus dem EU/EWR-Bereich in Clubs dieses Bereiches und Spieler aus dem Nicht-EU/EWR-Bereich in Clubs dieses Bereiches in unlimitierter Anzahl spielen können.

Der 16. FIBA-Weltkongress am 25. und 26. Juli in Athen mit jetzt 208 Mitgliedsnationen wählt **Manfred Ströher** zum Schatzmeister.

Die Befragung von 1002 Jugendlichen im Alter von 12 bis 19 Jahren durch das Institut „Sport + Markt“ ergibt, dass **Basketball mit 60 %** – Fußball mit 55 % – immer noch **die Nr. 1 – beliebteste Sportart** – und **Michael „Air“ Jordan** der beliebteste Sportler der Jugendlichen ist.

Die Hagener Bundeszentrale ist durch die Aufstockung des Anbaus 163 m<sup>2</sup> größer geworden. Jetzt sind alle Abteilungen des DBB – das Jugendsekretariat wurde zum 31. 12. von Heidelberg nach Hagen verlegt – unter einem Dach.

Die Berliner Max-Schmeling-Halle ist am 29. 12. mit **Henrik Rödl** (Team West) Austragungsstätte des 3. EuroStars-Spiels.

Das FIBA-Central-Board beschließt mit 17 von 20 Stimmen am 30. November um 11.11 Uhr in München den Wegfall jeglicher Nationalitätsgrenzen für Spieler bei internationalen Vereinswettbewerben.

**Dirk Nowitzki** wird (1. Runde an 9. Position) von **Milwaukee Bucks** gedraftet; er spielt aber bei den **Dallas Mavericks**.

**1999** Das 3. „Super-Cup-Turnier“ der Damen geht vom 20.–22. Mai in Rotenburg/Fulda über die Bühne. Sieger: **Ungarn**.

Bei der 27. Europameisterschaft der Damen vom 28. Mai bis 6. Juni in Polen belegen die DBB-Damen nach nur einem Sieg gegen Lettland den letzten und 12. Platz. Die DBB-Herren erreichen bei der 31. Europameisterschaft in Frankreich vom 21. Juni bis 4. Juli den 7. Platz und die direkte Qualifikation für die Europameisterschaft 2001 in der Türkei.



Der Festakt „**50 Jahre Deutscher Basketball Bund**“ findet mit mehr als 400 geladenen Gästen am 19. November im großen Bad Kreuznacher Kurhaussaal statt.

Am 20. November unterzeichnen sprichwörtlich 5 vor 12 (um 11.55 Uhr morgens) **Roland Geggus, Dr. Wolfgang Hilgert und Wolfgang Kram** sowie **Karl Pfeil** den „**Jahrhundertvertrag**“ zwischen dem DBB und der 1. Herren-Bundesliga (BBL). Für 10 Jahre hat der DBB seine Vermarktungs- und Veranstaltungsrechte an die BBL gegen Zahlung einer jährlichen „Amateurausgleichsabgabe“ von DM 600 000 abgetreten. Der Außerordentliche Bundestag beschließt in seine Satzung die Aufnahme der „Anti-Doping-Bestimmung“ und ernennt **Manfred Ströher** zu seinem **Achten Ehrenmitglied**.

Die 44. Ständige FIBA-Konferenz vom 15.–16. Mai in St. Julien's/Malta legt einstimmig für die weitere Entscheidung des Central-Boards fest, dass für Vereinswettbewerbe ab dem 1. 7. 2000 der Wegfall der Nationalitätsgrenzen innerhalb Europas nur für europäische Spieler möglich sein soll und 2 Spieler mit Staatsangehörigkeit eines Landes außerhalb Europas eingesetzt werden dürfen. Am 2. Dezember bestätigt um 12.56 Uhr das Central-Board den europäischen Beschluss und hebt mit Gültigkeit ab dem 1. 7. 2000 die 3-jährige Wartefrist für eingebürgerte Spieler auf.

**2000** Mit **18 506 Zuschauern** wird am 7. April in der Kölnarena beim Bundesligaspiel Telekom Baskets Bonn und Alba Berlin ein neuer Zuschauerrekord erzielt.

Die FIBA ist durch steuerliche und wirtschaftsökonomische Gegebenheiten über den Verbleib ihres Sitzes in München zum Überlegen aufgefordert worden. Am 4. Mai sind in München mit ihren höchsten Repräsentanten zur Präsentation vor dem Central-Board anwesend: **Alcobendas/Madrid, Andorra la Vella, Badalona, Berlin** mit seinem Regierenden Bürgermeister **Eberhard Diepgen, Genf, Lausanne, Prag** und **München** mit seinem Oberbürgermeister **Christian Ude**. Aus steuerlichen Gründen entscheidet sich das Central-Board am **5. Mai** um **9.44 Uhr** für **Genf** mit Übersiedlung im Jahr **2002**.

Die von der FIBA erst vor Kurzem anerkannte **ULEB** (Union der Europäischen Basketball-Ligen) organisiert eine eigene europäische Liga mit 24 Clubs auf höchstem Niveau und verstößt damit gegen alle FIBA-Regeln und sogar gegen ihre eigene Satzung. **Das Sagen** in der ULEB haben mit **70 % „Telefonica“** und mit **5 %** die Agentur „**Media Pro**“, die als Basketballfremde nur kommerzielle Ziele verfolgen. Am 16. Juni beschließt der europäische FIBA-Vorstand die Suspendierung der ULEB, in der „**wilden“ ULEB-Liga** amtierende Schiedsrichter und Kommissare von der FIBA-Liste zu streichen und nach der FIBA-Satzung gegen die ULEB, dort spielende Vereine und deren Nationalverbände vorzugehen. Am 19. Oktober startet der neue Herren-Europapokal-Wettbewerb der FIBA mit dem Namen „**SuproLeague**“ mit 20 Teams aus 14 Ländern.

**Marco Baldi** (ALBA Berlin) gehört dem 7-köpfigen Aufsichtsrat der FIBA-SuproLeague an. Die FIBA hat jetzt 211 Nationen (Europa 50) als Mitglieder.

**2001** Das frühere DBB-Präsidiumsmitglied **Gottfried Kältzer** wird mit dem „**Bundesverdienstkreuz am Bande**“ ausgezeichnet. Die Leser von 11 Berliner Medien wählen **ALBA Berlin** zur **Berliner Mannschaft des Jahres 2000** mit 558 Stimmen vor den Fußballern des 1. FC Union Berlin mit 472 Stimmen.

Am 29. April beschließt das FIBA-Central-Board in Genf den Umzug des Sitzes (von München nach Genf) bis zum 18. Juni 2002 durchzuführen und die Einrichtung einer **FIBA-Hall-of-Fame** in Madrid/Alcobendas.

Die europäische FIBA-Zone kommt infolge der ULEB-Europa-Liga nicht zur Ruhe. Sie benötigt zwei außerordentliche Tagungen in München vom 27.–28. Januar und 7.–8. Juli und eine ordentliche Tagung vom 25.–27. Mai in Bad Kreuznach, um das Problem einer vorläufigen Lösung zuzuführen. Das euro-

päische Präsidium beschließt am 30. März in München mit 10 Ja- und 3 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen, eine Übergangslösung der ordentlichen Tagung – 46. Ständige FIBA-Konferenz für Europa – zur Annahme vorzulegen.

Von 50 Mitgliedern sind 49 vertreten, die am 25. Mai um 16.20 Uhr in geheimer Abstimmung mit 29 Nein- und 18 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen die Übergangslösung ablehnen, worauf um 17.40 Uhr 8 von 21 Präsidiumsmitgliedern – einschließlich Präsident **Yvan Mainini** (FRA) – zurücktreten. Ferner wird mit allen anwesenden 46 Stimmen die selbstständige europäische Zone beschlossen und **Roland Geggus** in die Arbeitsgruppe „Selbstständiges Europa“ gewählt.

Die zweite Außerordentliche Konferenz am 7. Juli – alle 50 Mitglieder sind zum ersten Mal in der FIBA-Geschichte anwesend – beschließt nach langen Debatten um 15.26 Uhr mit 45 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen eine Übergangslösung zu akzeptieren, da auch infolge des Konkurses des Sportvermarkters „ISL“ die FIBA die Supro-League nicht ausrichten kann. Neuer europäischer Präsident wird der Grieche **George Vassilakopoulos**, und der DBB-Generalsekretär **Peter Klingbiel** gewinnt im 2. geheimen Wahlgang um 13.21 Uhr mit 23 Stimmen – **Yvan Mainini** (FRA) 19, **Predrag Danilovic** (YUG) 5 und **Pyrý Vasama** (FIN) 2 – den Sitz im europäischen Präsidium.

Bei der 32. Europameisterschaft in der Türkei vom 31. August bis zum 9. September gewinnen die DBB-Herren – mit **Dirk Nowitzki**, 2,12 m, und dem eingebürgerten **Shawn Bradley**, 2,29 m, – den 4. Platz und die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2002 in den USA. Die DBB-Damen sind bei der 28. Europameisterschaft vom 14. bis zum 22. September in Frankreich nicht vertreten.

Das 4. „Super-Cup-Turnier“ der Damen findet vom 27. bis 29. Juli in Rotenburg/Fulda statt – Sieger: **Deutschland**.

Der Präsident des Basketball-Verbandes Baden-Württemberg, **Dieter Schmidt-Volkmar**, wird am 23.10. mit dem **Bundesverdienstkreuz am Bande** ausgezeichnet. Am 22.12. wählen die Journalisten die Sportler des Jahres 2001. **Dirk Nowitzki** erreicht den 5. und das **Herren-Nationalteam** den 4. **Platz**. **Detlef Schrempf** beendet Ende April seine NBA-Spieler-Laufbahn. Während seiner 16-jährigen NBA-Zugehörigkeit (1985–1989 Dallas, 1989–1993 Indiana, 1993–1999 Seattle, 1999–2001 Portland) absolvierte er 1253 Spiele, erzielte 17216 Punkte, holte 7599 Rebounds und gab 4136 Assists.

**2002** Bei der 14. Herren-Weltmeisterschaft in Indianapolis (USA) vom 29. August bis 8. September ist das DBB-Team die große Überraschung. Mit dem Sieg von 117 : 94 gegen Neuseeland im 9. Spiel am **8. September um 14.22 Uhr** und dem Gewinn der **Bronze-Medaille** ist die Sensation perfekt.

Mit folgenden Ergebnissen erreichte das DBB-Team das Spiel um den 3. Platz: 88 : 76 China, 87 : 104 USA, 102 : 70 Algerien, 84 : 64 Neuseeland, 103 : 85 Russland, 77 : 86 Argentinien, 70 : 62 Spanien und 80 : 86 Argentinien.

Das DBB-Team: **Dirk Nowitzki** (Dallas Mavericks), **Henrik Rödl**, **Marko Pesic**, **Jörg Lütcke**, **Mithat Demirel**, **Nino Garris** (alle Alba Berlin), **Robert Maras**, **Pascal Roller** (beide Opel Skyliners Frankfurt), **Misan Nikagbatse** (Olympiakos Piräus), **Ademola Okulaja** (Unicaja Malaga), **Patrick Fomerling** (FC Barcelona), Trainer: **Henrik Dettmann**.

Für die **USA** endet die Weltmeisterschaft mit einem **Fiasko**: Trotz NBA-Spielern wird nach 3 Niederlagen – eingeleitet im Achtelfinale von Argentinien am 4. 9. um 21.09 Uhr mit 80 : 87, gefolgt im Viertelfinale von Jugoslawien am 5. 9. um 22.06 Uhr mit 78 : 81 und beim Spiel um Platz 5 von Spanien am 7. 9. mit 75 : 81 – nur der **6. Platz** (schlechteste Platzierung aller Zeiten!!!) erreicht und infolge mangelhaftem Zuschauerinteresse ein **Defizit von 2,8 Mio. US-Dollar**.

**Dirk Nowitzki** ist bei den Dallas Mavericks zum Superstar gereift, und in aller Munde sind: sein **6-Jahr-Monster-Vertrag mit 90 Millionen US-Dollar** und damit die Zugehörigkeit zu den „**Top-Ten**“ der bestverdienenden NBA-Stars; mit 23 Jahren und nach nur 4 NBA-Jahren die Wahl der Liga-Couches in den elitären Kreis des NBA-ALL-STAR-TEAMS der Westauswahl; die Rückzahlung seiner Förderung von 5000 € an die Sporthilfe; seine sehr späte Freigabe am 13. August durch den Clubbesitzer und Milliardär **Mark Cuban** nach DBB-Zahlung der **Versicherungs-Prämie** von **200 000 US-Dollar**; seine Wahlen zum „**MVP**“ – wertvollster Spieler – der **Weltmeisterschaft**, zum besten Basketballer des Jahres in Europa durch die italienische Sportzeitschrift „La Gazzetta dello Sport“ mit 104 Punkten vor dem Jugoslawen **Dejan Bodiroga** mit 54 Punkten; sein **2. Platz** (5. im Vorjahr) bei der Wahl „**Deutschlands Sportler des Jahres**“ am 22. 12. durch die Internationale Sport-Korrespondenz (ISK).

Das **Nationalteam** erreicht ebenfalls den **2. Platz** bei der Wahl der „**Mannschaft des Jahres**“.

**Marlis Askamp** wird mit den Los Angeles Spaks **USA-Meisterin**. **Linda Fröhlich** ist die 2. DBB-Spielerin, die in den USA in der WNBA, bei New York Liberty, spielt und im Finale gegen Los Angeles die **Vize-Meisterschaft** erreicht.

Der 17. Weltkongress am 25. und 26. August in Indianapolis wählt **Manfred Ströher** zum Schatzmeister und Präsidenten der „FIBA Verein zur Förderung des Basketballsports“ in München, **Ingo Weiss** in die Jugend-Kommission und **Ulrich Haas** als Vorsitzender Richter. Nach 25-jähriger Amtszeit stellt sich der FIBA-Generalsekretär, **Borislav Stankovic**, nicht mehr zur Wahl. Der 35-jährige und 5-sprachige **Patrick Baumann** (Schweiz) ist sein Nachfolger.

Der 19-jährige **Peter Fehse** vom SV 03 Halle (Saale) wird als **5. Deutscher** gedraftet. Mit der Annahme der Satzung am 10. Mai um 15.53 Uhr in Oostende (Belgien) ist FIBA-Europa, nach einer 70-jährigen Gemeinsamkeit mit der FIBA-Welt, selbstständig. Sitz der FIBA-Europa ist München.

Dem 25-köpfigen europäischen Vorstand gehört **Peter Klingbiel** an. **Alfred Drost** ist Richter für europäische Wettbewerbe und **Ulrich Haas** Richter bei der Berufungskommission. DBB-Vizepräsident **Ingo Weiss** wird am 27. April zum Präsidenten der Deutschen Sportjugend (DSJ) gewählt, und in Oostende wird er Mitglied der europäischen FIBA-Jugend-Kommission.

Die FIBA-Welt mit 212 Nationen (Europa 50) als Mitgliedern verlässt am 29. Mai München mit Ziel Genf als neuem Sitz und feiert am 18. Juni in Genf ihr 70. Gründungsjahr.

Der DBB richtet vom 12. bis 21. Juli in der Region Stuttgart die 20. Junioren-Europameisterschaft aus. Die DBB-Junioren erreichen nach 7 Niederlagen in Folge nur den 12. und letzten Platz.

**2003** Die 1. Herren-Bundesliga (BBL) spielt ab der Saison 2003/2004 mit 16 Clubs, und der Zuschauer-Boom in dieser Liga hält unaufhaltsam an. Vor **17 105** Fans findet am 4. Januar in der Kölnarena der **BBL-Allstar-Day** statt, und **10 500** erleben am 8. Juni in der Berliner Max-Schmeling-Halle **ALBA Berlins** 7. Meisterschaft in Folge.

**Alfred Drost** wird am 16. Mai vom Europäischen Board in die europäische Technische Kommission berufen.

Bei der 33. Europameisterschaft vom 5. bis zum 14. September in Schweden können die DBB-Herren ihre Leistung vom Vorjahr bei der Weltmeisterschaft nicht wiederholen. Am 8. September gewinnt in Norrköping der spätere EM-Bronze-Medaille Gewinner und Gewinner der Silber-Medaille bei den Olympischen Spielen in Athen Italien mit 86 : 84 das Eliminationsspiel, und mit großer Enttäuschung scheidet das DBB-Team aus. Auch dieses Mal konnten sich die DBB-Damen für die Europameisterschaft, vom 19.–28. September in Griechenland, nicht qualifizieren.

**Dirk Nowitzki** spielt zum 2. Mal im NBA-All-Star-Team des Westens. In der NBA spielen aus **33 Ländern 73 ausländische Spieler**, und **78 129 Zuschauer** sehen in Detroit's „Ford Field-Halle“ das Spiel der NCAA-Liga zwischen den Universitätsteams aus Kentucky und Michigan.

Das Central-Board der FIBA führt für alle weiblichen Wettkämpfe mit Wirkung ab dem 1. September 2004 den etwas kleineren, leichteren Ball, Größe 6, ein und genehmigt für alle offiziellen Spielbälle ein neues Design als unverkennbares FIBA-Markenzeichen.

**2004** **Dirk Nowitzki** wird zum 3. Mal in das All-Star-Team des Westens berufen, er erhält von der NBA für sein vorbildliches soziales Engagement den „Community Assist Award“, er erzielt mit 43 Punkten im Spiel gegen Seattle im Januar, mit 53 Punkten im Spiel gegen Houston am 2. 12. und mit Überschreiten der 10 000-Punktmarke neue persönliche Bestmarken. Die italienische Zeitung „La Gazzetta dello Sport“ wählt ihn erneut, jetzt vor Predrad Stojakovic, zu „Europas Basketballer des Jahres“.

Die Förderierten Staaten von Mikronesien ehren auf Vorschlag der NBA Nowitzki mit der Herausgabe einer Briefmarke, auf der sein Konterfei zu sehen ist.

**Manfred Ströher** wird am 1. März im italienischen Quattro Castella in der Provinz Reggio Emilia für seine 40-jährige Tätigkeit in der FIBA (16 Jahre Technische Kommission, 14 Jahre Präsident der Finanz-Kommission, 10 Jahre Schatzmeister und während dieser Zeit 24 Jahre lang Mitglied im Central-Board der FIBA und von 1968 Mexiko bis 2004 Athen 10-maliges Mitglied des Technischen Komitees für die Olympischen Basketballturniere) mit dem „**Premio Pietro Reverberi OSCAR del BASKET**“ ausgezeichnet, der weltweit erst zum 4. Mal an FIBA-Offizielle vergeben wurde.

**Opel Skyliners Frankfurt** lösen Alba Berlin, das 7. Mal in Folge den Titel gewann und wieder zum Team des Jahres von Berlin gewählt wurde, als **Deutscher Meister** ab.

Der **Mitteldeutsche BC** (Weißenfels) gewinnt den FIBA Europa Cup mit einem Finalsieg von 84 : 68 gegen JDA Dijon (Frankreich). Die Herren-Bundesliga BBL meldet mit **910 333 Zuschauern** in der Spielzeit 2003/04 einen 14%igen Zuwachs und neuen Rekord.

Der Commissioner der BBL, **Otto Reintjes**, gehört als erster Deutscher dem ULEB-Vorstand an.

Mit **16 132 Zuschauern** ist der BBL-Allstar-Day am 31. Januar in der Kölnarena wieder ein Riesenerfolg. Am 4. August sehen in der Kölnarena 18 500 „vor Begeisterung aus dem Häuschen geratene“ Zuschauer ein Superspiel der Herren-Nationalmannschaft gegen das USA-NBA-Olympiateam 2004.

**Nowitzki** erreicht 3,2 Sekunden vor dem Spielende mit einem Dreier das 77 : 77 und 2 Sekunden später **Allen Iverson** ebenfalls mit einem Dreier-Kunstwurf fast von der Mittellinie den 80 : 77-Sieg der USA. Für seine Verbundenheit mit dem Sportnachwuchs in seinem Heimatland und sein Engagement in der Jugendförderung wird am 9. August der „pflegeleichte Patriot“ **Dirk Nowitzki** mit dem **SPORT BILD Award 2004** ausgezeichnet, und das deutsche Publikum wählt ihn mit 39% von 143 070 abgegebenen Stimmen zum Sportler des Jahres 2004.

Der Streit von **FIBA-Europa** und der **ULEB** wird am 3. November in Genf durch einen Vertrag beendet. Für die FIBA-Europa unterschreibt Präsident **George Vassilakopoulos** und für die ULEB Präsident **Eduardo Portela**.

**2005** Mit einem großartigen Erfolg – Gewinn der **Silber-Medaille** – kehren die Herren von der 34. Europameisterschaft vom 16. bis 25. September in Serbien und Montenegro zurück. Die Ergebnisse: Italien 82 : 84, Russland 51 : 50, Ukraine 84 : 58, Türkei 66 : 57, Slowenien 76 : 62 (*dieser Sieg ist die Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2006 in Japan*), Spanien 74 : 73 und das Finale mit

Griechenland 62 : 78. Die Europameisterschaft ist geprägt von **Dirk Nowitzki**, vom überragenden **Su-perstar**. Er wird zum **MVP** (wertvollster Spieler) gekürt, ist mit 26,1 Punkten pro Spiel bester Werfer, nach dem Russen **Andrej Kirilenko** zweitbesten Rebounder und gehört der EM-All-Star-Five an.

„Danke Dirk!“, ruft der Hallensprecher, als 3,22 Minuten vor dem Spielende **Dirk** das Parkett verlässt. **Dann das fast Unglaubliche, was es noch nie gab: 19000 Zuschauer, davon 8000 Griechen, erheben sich in der Belgrad-Arena von ihren Plätzen und danken dem „großen Blondem“ mit minutenlangem Beifall und Standing Ovation.**

22 Spieler aus der NBA – SCG 5; FRA, RUS, SLO je 3; CRO, TUR je 2; ESP, GER, LAT, UKR je 1 Spieler – drücken der EM ihren Stempel auf.

Das DBB-Team: **Mithat Demirel**, **Demond Green** (Alba Berlin), **Stephen Arigbabu**, **Misan Nikagbatse** (Roseto Basket), **Patrik Femerling** (Panathinaikos Athen), **Robert Garret** (Navigo.it Teramo), **Robert Maras** (CSF Sevilla), **Dirk Nowitzki** (Dallas Mavericks), **Marko Pesic** (RheinEnergie Köln), **Pascal Roller** (Deutsche Bank Skyliners), **Sven Schultze** (Armani Mailand), **Denis Wucherer** (Benetton Treviso). Trainer: **Dirk Bauermann**.

Die Damen sind für die 30. Europameisterschaft vom 2. bis 11. September in der Türkei qualifiziert. Nach 6 Niederlagen in Folge und einem Sieg belegen sie Platz 11.

Am Sonntag, dem 18. 12. 2005, wird die mit einer Beteiligung von 1300 deutschen Sportjournalisten durchgeführte Wahl „**Sportler des Jahres 2005**“ in Baden-Baden bekannt gegeben. Das **DBB-Herren-Nationalteam** gewinnt mit 2864 Punkten den **1. Platz** vor dem Fußball-Frauen-Nationalteam mit 2527 und **Dirk Nowitzki** mit 2413 Punkten den **2. Platz** nach Ronny Ackermann (Nordische Kombination) mit 2929 Punkten.

**Dirk Nowitzki** steht zum 4. Mal im All-Star-Team des Westens. Bei der MVP-Wahl (wertvollster Spieler) erzielt er mit 349 Punkten den **3. Platz** nach **Steve Nash** und **Shaquille O'Neal**.

**Dirk Nowitzki** wird mit 378 Stimmen von **Sarunas Jasikevicius** (LTU) mit 176 Stimmen von europäischen Fachjournalisten zum **besten Spieler des Kontinents Europa** gewählt. Bei der von Sport1.de durchgeführten Publikums-Wahl „**Sportler des Jahres 2005**“ belegt **Nowitzki** den **1. Platz** mit 50% aller abgegebenen Stimmen.

**Walther Tröger** wird mit dem Ehrenpreis der italienischen TV- und Rundfunkanstalt RAI ausgezeichnet und **Roland Geggus** wird in den Bundesvorstand Breitensport des DSB gewählt.

**Jan Pommer** löst **Otto Reintjes** als Geschäftsführer der BBL ab.

Noch nie da gewesene Beschlüsse fassen für die Talentförderung ab der Saison 2006/2007: Die 1. Herren-Bundesliga (BBL) am 16. November, 8% des Personaletats – ca. 2 Millionen Euro – jährlich für die Nachwuchsförderung zu investieren und der DBB die Einführung einer Nachwuchs-Bundesliga für die Jahrgänge U18 und U20.

**Petra „Pit“ Kremer** ist die erste deutsche Schiedsrichterin mit FIBA-Lizenz, die sie vom 26.–30. Mai in Antalya (Türkei) nach bestandener internationaler Prüfung erhielt.

Die Vollversammlung der ULEB beschließt am 27. Mai den Fortfall der Ausländerbeschränkung ab der Saison 2005/2006 und die Führung der EuroLeague wie eine Aktien-Gesellschaft ab 2006, wobei die spielenden Vereine Pflichtanteile erwerben müssen. Mit großer Mehrheit hebt die 1. Herren-Bundesliga BBL ebenfalls die Ausländerbeschränkung auf, der sich die 2. Herren-Bundesliga nicht anschließt.

Am 18. Mai beschließt in Nyon das **Central-Board der FIBA** einstimmig, spätestens im Jahr 2009 den Sitz von **Genf** nach **Nyon** zu verlegen und dort ein **eigenes**, direkt am Genfer See gelegenes, bis zu 3800 qm großes und bis zu 11,33 Millionen US-Dollar teures **Verwaltungsgebäude**, zu errichten.

**2006** Im Europapark Rust findet am 27. und 28. Mai der DBB-Bundestag statt, der **Ingo Weiss** (Münster/Westf.) zum **Siebten Präsidenten** wählt. **Roland Geggus** wird die **Ehrenpräsidentschaft** verliehen und erhält, wie auch **Prof. Walther Tröger**, den **DBB-Ehrenring**.

**Roland Geggus** wird am 27. 10. mit dem vom Bundespräsidenten **Horst Köhler** verliehenen **Bundesverdienstkreuz am Bande** ausgezeichnet. Am 21. 12. verstirbt an seinem 91. Geburtstag der DBB-Ehrenpräsident **Hans-Joachim Höfig**.

**DSB** und **NOK** vereinen sich am 20. Mai zum Deutschen Olympischen Sportbund **DOSB**.

**Ingo Weiss** und **Walther Tröger** gehören dem 9-köpfigen DOSB-Präsidium an und **Roland Geggus** und **Lutz Arndt** werden in die 8-köpfige Präsidialkommission Leistungssport des DOSB gewählt.

**FIBA Europa** wählt für 4 Jahre anlässlich ihres Kongresses am 13. und 14. Mai in München die Führungsspitze. **Peter Klingbiel** erhält 47 von 49 möglichen Stimmen bei der Wahl in das **Europäische Präsidium** und wird **Präsident der Wettbewerbs-Kommission**. **Dr. Wolfgang Hilgert** wird in die **Juristische** und **Ingo Weiss** in die **Jugend-Kommission** gewählt.

Am 9. März beschließt die 1. Herren-Bundesliga (BBL) die Aufstockung der Liga von 16 auf 18 Clubs ab der Saison 2006/2007. Die 1. Herren-Bundesliga BBL und die AG 2. Herren-Bundesliga beschließen, mit Beginn der Saison 2007/2008 die 2. Bundesliga in 2 Divisionen (Pro A und Pro B) mit je 16 Vereinen einzuteilen.

Mit der Nr. 13 erscheint am 28.3. die **letzte Ausgabe der Zeitung „BASKETBALL“**. Bereits am 23. 6. 2002 stellte der DBB-Bundestag in Travemünde mit der Satzungsstreichung des Pflichtbezuges zum 1. 10. 2002 die Weichen für ein baldiges Ende dieses Organs, dessen Basis beim Hessischen Basketball-Verband mit der Nr. 1 im August/September 1948 zu finden ist. Auch der Basketball-Verband Baden-Württemberg stellt nach 30 Jahren und mit mehr als 200 Ausgaben sein Verbandsorgan „RE-BOUND“ ein.

Der 18. Weltkongress am 28. und 29. August in Tokio wählt **Ingo Weiss** zum Präsidenten der Jugend-Kommission, **Peter Klingbiel** in die Wettbewerbs-Kommission, **Dr. Wolfgang Hilgert** in die Juristische Kommission, **Ulrich Haas** in die Berufungs-Kommission und **Manfred Ströher** zum Schatzmeister, zum Präsidenten der Finanz-Kommission und Präsidenten der „FIBA Verein zur Förderung des Basketballsports“ in München sowie zum Mitglied der Auswahl-Kommission für die Aufnahme verdienter Persönlichkeiten in die „Hall-of-Fame“ in Alcobendas.

Bei der 15. Herren-Weltmeisterschaft in Japan vom 19. 8. bis zum 3. 9. stoßen sechs **europäische Teams** in eine neue Dimension höchster Basketball-Perfektion und **belegen sechs Plätze von den ersten acht**. Im Halbfinale besiegt Griechenland die USA-NBA-Spieler 101 : 95 und Spanien Argentinien 75 : 74. Der Titel erkämpft sich Spanien mit einem eindrucksvollen Sieg von 70 : 47 gegen Griechenland. In der Vorrunde in Hiroshima benötigt das DBB-Team gegen Angola drei Verlängerungen und **47 Punkte von Nowitzki**, um zum Sieg mit 108 : 103 zu kommen und in der Finalrunde in Saitama den 8. Platz zu belegen.

Beim NBA-ALL-STAR-Weekend in Houston spielt **Dirk Nowitzki** zum 5. Mal im West-Team und gewinnt im Finale mit 18 Punkten den Drei-Punkte-Wettbewerb. Er erzielt im März gegen die Golden State Warriors 51 Punkte.

Von der NBA wird **Nowitzki** in das beste Saisonteam gewählt und erreicht mit **Dallas** das **NBA-Finale**, das aber **Miami 4 : 2 gewinnt**. **Nowitzki** verlängert in Dallas seinen Vertrag um drei Jahre bis zum Ende der Saison 2010/2011, er belegt am 17. 12. den **4. Platz** bei der Journalistenwahl „**Deutschlands Sportler des Jahres**“, er wird nach **Michael Schumacher** klarer **Zweiter** mit 10% der 1092 abgege-

benen Stimmen zur Wahl des „**Sportler des Jahres 2006**“ durch TNS Sport mit „Sport Bild“, und die italienische Zeitung „La Gazzetta dello Sport“ wählt ihn wieder zu „**Europas Basketballer des Jahres**“. Ein **Referendum** (Volksentscheid) am 21. Mai mit **62,92%** der abgegebenen Stimmen (2858 von 4542) **verhindert den Bau des FIBA-Verwaltungsgebäudes** auf dem in Nyon vorgesehenen und am Genfer See gelegenen Grundstück.

Die FIBA hat jetzt 213 (Europa 51) Mitglieder.

**2007** Der Berliner Basketball-Verein „**Weddinger Wiesel**“ wird vom DOSB mit dem „**Großen Stern des Sports in Gold**“ ausgezeichnet, welcher am 29. Januar vom Bundespräsidenten **Horst Köhler** überreicht wird.

Der DBB ehrt **Manfred Ströher** anlässlich seines 70. Geburtstags am 25. März mit der Einführung eines alle 2 Jahre auszuschreibenden Medienpreises, der den Namen „**Manfred-Ströher-Medienpreis**“ trägt. Der 1. Vorsitzende des Berliner Basketball Verbandes, **Wolf-Dieter Wolf** (30. November) und der Präsident von ALBA Berlin, **Dieter Hauert** (26. Juni) werden mit dem vom Bundespräsidenten Horst Köhler verliehenen **Bundesverdienstkreuz am Bande** ausgezeichnet.

Am 14. Dezember benennt der DBB seine Zentrale in der Hagener Schwanenstraße um in „**Hans-Joachim-Höfig-Haus**“ und ehrt somit seinen dritten Präsidenten.

Bei der 35. Europameisterschaft der Herren in Spanien vom 3. bis 16. September erreicht das DBB-Team nach 9 Spielen den 5. Platz und damit die Teilnahme am Olympia-Qualifikationsturnier in Athen vom 14. bis 20. Juli 2008. Bei der 31. Europameisterschaft der Damen in Italien vom 24. September bis 7. Oktober werden die DBB-Damen auf die Plätze 9–12 eingereiht.

Am 4. Dezember wird beim ULEB-CUP-Spiel zwischen ALBA Berlin und Bosna Sarajewo ein neuer Spiel-Verlängerungsrekord aufgestellt, und erst nach **fünf Verlängerungen** – 71 : 71, 82 : 82, 97 : 97, 111 : 111, 122 : 122 – gewinnt ALBA Berlin 141 : 127.

Als 3. Deutsche erhält **Martina Weber** von New York Liberty einen Vertrag für die USA-Profiliga „Women's National Basketball Association – **WNBA**“.

Zum 6. Mal steht **Dirk Nowitzki** im NBA-All-Star-Team der Western Conference, dieses Mal in der Startformation und als erster Europäer überhaupt. Gespielt wird in Las Vegas. In der regulären Saison erreicht **Dirk** mit den Mavs und dem Rekordergebnis von 67 Siegen in 82 Spielen als sechstbestes Team in der NBA-Historie die 1. Runde der Play-offs, in der er aber am 3. Mai gegen die Golden State Warriors überraschend mit 2 : 4 ausscheidet – sein Kommentar dazu: „Wenn du alles gibst, kannst du dir nichts vorwerfen!“ Ehrungen für Dirk Nowitzki ohne Ende: Die Wahl durch amerikanische Sportfach-Journalisten mit 1138 Stimmen vor Steve Nash (1013) und Kobe Bryant (521) zum MVP (**wertvollster Spieler der regulären Saison 2006/07**) mit der von NBA-Boss **David Stern** am 15. Mai in Dallas übergebenen **Maurice-Podoloff-Trophäe**; ferner mit 634 Stimmen (Nash 645, Bryant 643, Duncan 573 und Stoudemire 351) die Mitgliedschaft und ebenfalls als erster Europäer im **Gesamt-NBA-ALL-STAR-TEAM**; am 22. Mai den „**Goldenen Ehrenring des DBB-Präsidiiums**“; am 9. Juli von **Dr. Edmund Stoiber** den „**Bayerischen Sportpreis 2007 des Ministerpräsidenten**“; die Wahl der Redakteure und Leser der Tageszeitung „USA Today“ im November zum **besten „Mavericks-Spieler“ aller Zeiten**; in Spanien bei der EM die Mitgliedschaft in der **ALL-STAR-FIVE** (mit 24 Punkten pro Spiel wurde Dirk zum **dritten Mal** bei einer **EM Topscorer**) mit 1530 Stimmen am 22. Dezember den Gewinn des 3. Platzes bei der 61. Wahl des „**Sportlers des Jahres 2007**“ durch mehr als 1300 Journalisten der Internationalen Sport-Korrespondenz (ISK); der Gewinn der von Sport1.de durchgeführten

Publikumswahl „Sportler des Jahres 2007“ mit 47,5 Prozent der knapp 200 000 abgegebenen Stimmen; die Ernennung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe zum „Vorbild für Generationen des Jahres 2007“.

**2008** Der langjährige und im In- und Ausland sehr beliebte und geachtete DBB-Generalsekretär, **Peter Klingbiel**, stirbt nach schwerer Krankheit am Abend des 13. Februar im Alter von 54 Jahren. Zum Andenken an Peter ruft der DBB das „**Peter-Klingbiel-Stipendium**“ ins Leben für die künftige Aus- und Fortbildung des Schiedsrichternachwuchses. Der DBB-Bundestag in Dessau ernennt am 31. Mai **Dr. Volkhard Uhlig** zum **Neunten DBB-Ehrenmitglied**.

Gott sei Dank! Und Dank besonders dem DBB-Präsidenten, **Ingo Weiss**, als Initiator des – nach einer Durststrecke von genau 23 Monaten ohne permanente DBB-Publikation – von ihm am 28. Februar präsentierten DBB-Magazins. Die Nr. 1 mit neuem Outfit, anders als alles, was es bisher gab, mit der Headline „DBB-Journal“ und auf 44 Seiten Glanzpapier gedruckte Farbfotos – Nr. 3 sogar schon mit 88 Seiten – und mit ausgewählten Beiträgen ein hochinteressantes und lebendiges Printprodukt, das im zweimonatlichen Rhythmus erscheinen wird.

Am 1. Juli beginnt **Wolfgang Brenscheidt** als DBB-Generalsekretär seine Tätigkeit.

Für den 2007 zum 1. Mal ausgeschriebenen „**Manfred-Ströher-Medienpreis**“ bestimmte unter 20 eingereichten Arbeiten (Print, TV und Hörfunk) die fünfköpfige Jury mit je 19 Punkten **Andreas Egert** und gemeinsam **Christian Ewers** mit **Jan-Christoph Wiechmann** zu **1. Siegern**, die am 9. Juli in der Hamburger Color Line Arena vom DBB-Präsidenten, **Ingo Weiss**, ihre Preise erhielten.

**Christopher „Chris“ Kaman**, 26 Jahre alt und Center mit 2,13 Metern, mit den Top-Werten der NBA-Saison 2007/2008 von durchschnittlich 15,7 Punkten, 12,7 Rebounds und 2,9 Blocks, erhält am 2. Juli seinen deutschen Pass und am 11. Juli um 22.47 von seinem Club **Los Angeles Clippers** die Freigabe und von der FIBA die sofortige Spielberechtigung für den DBB.

Beim Olympischen Qualifikationsturnier in Athen vom 14. bis 20. Juli erkämpfen sich die DBB-Herren nach 1992 Barcelona wieder die olympische Teilnahme, dieses Mal für Peking. Nach 5 Spielen in 6 Tagen und den Ergebnissen 104 : 68 Kapverdische Inseln, 89 : 71 Neuseeland – Patrick Fomerling bestreitet mit diesem Spiel in der Geschichte der Nationalmannschaft als Einziger das 200. Länderspiel – 78 : 65 Brasilien, 70 : 76 Kroatien und dem Endspielsieg 96 : 82 Puerto Rico ist das begehrte Peking-Ticket gebucht. Bis zu 1,1 Millionen TV-Zuschauer beim DSF sind dabei, als sich **Nowitzkis** Traum „**einmal bei den Olympischen Spielen dabei sein**“ erfüllt. Emotional, mit Freudentränen in den Augen und das Gesicht unter dem Handtuch versteckt, rennt **Dirk** als Erster in die Kabine. Sein späterer Kommentar: „**Das hier ist die Krönung meiner Karriere!**“

Und jetzt noch: **Dirk** wird durch sein persönliches und deutliches Bekenntnis zu Olympia vom DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) als ein idealer Botschafter für das gesamte deutsche Olympiateam angesehen. Als Auszeichnung und Anerkennung trägt er die **schwarz-rot-goldene Fahne an der Spitze des deutschen Olympiateams beim Einmarsch in das Olympiastadion „Vogelnest“ am 8. 8. 2008** wie seine drei NBA-Freunde für ihre Länder – **Yao Ming** (China), **Emanuel Ginobili** (Argentinien) und **Andrej Kirilenko** (Russland). Der Generalsekretär des DOSB, **Michael Vesper**, begründet **Dirks** Wahl mit den Worten: „**Nowitzki** verkörpert die olympische Idee authentisch wie kaum ein anderer!“ Dazu **Dirk**: „Dies ist eine Riesenehre und ein Wahnsinnsegefühl.“

Basketball stößt in eine neue Dimension vor mit **einer Milliarde** Fernsehzuschauern beim Auftakt des olympischen Turniers mit dem Spiel China gegen das Team der USA mit den besten Spielern aus der NBA. Das DBB-Team erreicht den 10. Platz – nach der gewonnenen Qualifikation war die Luft raus



und man erinnerte sich nur zu ungen an die Worte des **Barons de Coubertin**, dass nicht der Sieg das Entscheidende ist, sondern die Teilnahme und der ehrliche Wettkampf.

FIBA Europa wählt am 17. Mai in St. Julian's auf Malta **Ingo Weiss** mit **29 Stimmen**, 12 Mindaugas Balciunas (Litauen), 5 Mirsad Djonlagic (Bosnien-Herzegowina) in sein Präsidium und die Vollversammlung der Deutschen Sportjugend wählt am 25. Oktober einstimmig **Ingo Weiss** zum Ersten Vorsitzenden.

Alba Berlin hat Mut und spielt jetzt in der neuen 14 800 Zuschauer fassenden O2-World-Arena am Berliner Ostbahnhof.

Das NBA-ALL-STAR-WEEKEND in New Orleans sieht **Dirk Nowitzki** zum **7. Mal** im Team des Westens. Anfang Februar gelingt es Dirk zum **ersten Mal** in seiner NBA-Karriere, ein „**TRIPLE-DOUBLE**“ (Zweistellige Quoten in drei Wertungen – er erreicht im Spiel gegen die Milwaukee Bucks 29 Punkte, 10 Rebounds, 12 Assists). Anfang März **löst** er nach 743 Spielen für Dallas und 16 644 Punkten den bisherigen Clubrekordhalter **Rolando Blackman** mit einem mehr erzielten Punkt **ab**.

Das Central-Board der FIBA trifft am 26. April um 10.26 Uhr in Peking historische Entscheidungen: die „**Begrenzte Zone**“ **wird in die der NBA verändert** und die **3-Punkte-Linie** von 6,25 m auf **6,75 m verlegt** mit Gültigkeiten für Welt- und Kontinentalmeisterschaften ab 1. Oktober 2010 und für nationale Spiele ab 1. Oktober 2012.

Die FIBA erwirbt in Mies am Genfer See im Kanton Waadt ein 8541 m<sup>2</sup> großes Grundstück für die Errichtung eines 5774 m<sup>2</sup> großen Verwaltungsgebäudes und gründet dafür am 5. November die „**Internationale Basketball Foundation**“ mit den Aufsichtsräten **Robert (Bob) Elphinston** (Australien), **Manfred Ströher** (Deutschland) und **Patrick Baumann** (Schweiz).

Der Bundesrat der Schweiz beschließt am 5. Dezember die **Steuerfreiheit** (Bundes-, Kantonal- und Kommunalsteuer) für **Internationale Sportverbände** mit Hauptsitz in der Schweiz. Der Kanton Waadt mit dem Sitz von 25 Internationalen Sportverbänden beauftragte die Internationale Akademie für Sportwissenschaft und Technologie, eine Studie über die wirtschaftlichen Auswirkungen zu fertigen. Das Ergebnis: Der wirtschaftliche **Gewinn beträgt jährlich 200 Millionen Franken** und die Schaffung von **1000 Arbeitsplätzen** sowie eine positive Imagebildung und höheren Bekanntheitsgrad.

**2009** Am 1. und 3. Mai findet das ULEB-Final-Four der Landesmeister vor 14 800 Zuschauern in der Berliner O2-World-Arena statt, das Panathinaikos Athen mit 73 : 71 gegen CSKA Moskau gewinnt.

Die 1. Herren-Bundesliga BBL meldet mit 1118175 Zuschauern für die reguläre Saison (17 Heimspiele pro Club) einen neuen Zuschauerrekord.

Die 75 Jahre lang gültige Spielwertung ändert am 7. Juni der DBB-Bundestag, gültig für alle Spielklassen ab der Saison 2009/2010, nach der von der FIBA vorgegebenen internationalen Wertung: **gewonnene** Spiele wie bisher **2 Wertungspunkte**, **verlorene 1 Wertungspunkt**, für **Spielverlust 0 Wertungspunkte** und **0 : 20 Korbpunkte** und für den **Gegner 2 Wertungspunkte** und **20 : 0 Korbpunkte**.

Für die 36. Europameisterschaft vom 7.–20. 9. 2009 in Polen sagen **Nowitzki** und **Kaman** ab. Das neu formierte, sehr junge DBB-Team absolviert zur Überraschung aller sehr gute Spiele, gewinnt gegen den amtierenden Europameister Russland 76 : 73, muss aber dann vier knappe Niederlagen einstecken und belegt vor Litauen den 11. Platz.

Italien nahm seit der 1. EM 1935 (bisher wurden 36 Meisterschaften ausgetragen) insgesamt 33-mal teil, aber für diese 36. EM konnte sich sensationell Italien nicht qualifizieren!!!

Die Damen haben sich für die 32. Europameisterschaft vom 7.–20. Juni 2009 in Lettland nicht qualifizieren können.

Nach 38 Jahren stellt der WBV sein Magazin „Report“ mit der Nr. 05/09 im Juni ein.

**Walther Tröger** scheidet mit dem Erreichen der Altersgrenze von 80 Lebensjahren als ordentliches IOC-Mitglied aus und wird in Kopenhagen vom IOC-Präsidenten **Jacques Rogge** mit dem **IOC-Orden** ausgezeichnet.

Die 53 Jahre, als die Basketball-Welt von der FIBA in München registriert wurde, sind am 8. Mai mit der Löschung der FIBA im Münchener Vereinsregister, Geschichte geworden.

Am 22. Mai bestimmt in Genf das FIBA-Central-Board den DBB mit der Stadt Hamburg für die Austragung der 1. Weltmeisterschaft der U17 männlich im Jahr 2010. Kasachstan und Frankreich hatten sich bereits zurückgezogen und China vor der Entscheidung des Central-Boards, die der Präsident des Chinesischen Basketball-Verbandes und IOC-Mitglied, Yu Zaiping, damit begründet: Deutschland hat mit Hamburg eine hochkarätige Bewerbung abgegeben, der China nicht folgen kann.

Am 12. Dezember entscheidet das FIBA-Central-Board über die Vergabe der vier „**Wild-Cards**“ für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft der Herren 2010 in der Türkei, um die sich 15 Nationen bewerben. **Deutschland**, Libanon, Litauen und Russland sind die Glücklichen.

**Dirk Nowitzki** ist zum 8. Mal beim All-Star-Game dabei und wird am 14. Mai von 122 Sport-Fachjournalisten aus den USA und Kanada mit 383 Stimmen (LeBron James 610, Kobe Bryant 603, Dwight Howard 598, Dwyane Wade 572) in das **NBA-ALL-STAR-TEAM** gewählt.

In die neue NBA-Saison startet **Dirk Nowitzki** mit erstaunlichen Bestleistungen – Ende November spricht die Basketball-Welt von der Geburt eines „**Überrmenschen**“, von dem „**German Wunderkind**“ und dem **besten europäischen Basketballer aller Zeiten**. **Dirks** 29 Punkte im letzten Viertel gegen Utah ist eine beeindruckende Leistung in der NBA-Historie.

**2010** Das 25. Albert-Schweitzer-Turnier erlebt mit den zwei **DBB-Teams U17 und U18** – einen sensationellen Verlauf – Silber und Bronze für Deutschland. Die U17 verliert das Halbfinale 53:75 gegen Australien und schlägt phänomenal die USA 79:68 im Spiel um den dritten Platz. Mit einem nicht zu erwartenden 64:59 gewinnt die U18 gegen die USA das Halbfinale, muss aber im Finale mit 51:68 „Gold“ an Australien abgeben.

BG Göttingen wird am 2. Mai mit 85:75 über Krylia Samara Sieger des FIBA-EuroChallenge-Cups. Alba Berlin belegt am 18. April im FIBA-Euro-Cup nach einer Niederlage von 44:67 gegen Valencia BC den 2. Platz.

Der Zuschauerzuspruch in der Herrenbundesliga BBL ist weiter ungebrochen. Die Hallen sind in der regulären Runde – 306 Spiele – zu 81,12% und mit 1 149 487 Zuschauern ausgelastet. Der Geschäftsführer der BBL, **Jan Pommer**, erhält am 28. Oktober von der Fachzeitschrift HORIZONT den „Sport-business-Award“ in der Kategorie „**Sportmanager des Jahres 2010**“.

Die Jury wählt **Tilo Wiedensohler** mit dem Foto „Rote Rakete“ und **Sven Simon** mit der Story über „Ademola Okulaja“ als Sieger des „**Manfred-Ströher-Medienpreises 2009**“ aus.

Zum 3. Mal tagt in Bad Kreuznach die DBB-Bundesversammlung, und zwar vom 28. bis 30. Mai. **Michael Sendzik** wird zum **10. DBB-Ehren-Mitglied** ernannt und der älteste Basketball-Verein Deutschlands, der **VfL 1848 Bad Kreuznach**, wird für sein **75-jähriges Bestehen** als erster deutscher Verein mit dem „**Ehrenschild mit Kranz**“ ausgezeichnet.

Der **FC Bayern München** führt bei seinen knapp 160 000 Mitgliedern eine groß angelegte Umfrage bzgl. eines zweiten Profi-Standbeines auf internationalem Parkett durch. Über 23 000 Bayern-Mitglieder

geben ihre Meinung kund, und **75%** entscheiden sich, **Spitzen-Basketball** in München zu etablieren. Dieses Votum und die Unterstützung von Bayern-Präsident **Uli Hoeneß** und Vizepräsident **Bernd Rauch** ist eine „**historische Entscheidung**“ für den deutschen Basketball.

Der Präsident des Basketball-Verbandes Sachsen-Anhalt, **Bernd von der Heide**, wird mit dem **Bundesverdienstkreuz** ausgezeichnet.

Der DBB plant mit dem französischen Basketballverband (FFBB) eine gemeinsame Bewerbung für die Herren-Europameisterschaft 2015 abzugeben.

Die 1. Weltmeisterschaft der U17 männlich mit 12 Nationen wird vom 2.–11. Juli in Hamburg ausgetragen. Das **DBB-Team** belegt nach 3 Siegen und 2 Niederlagen in der Vorrunde den 3. Platz und zieht in das Viertel-Finale gegen Litauen ein. Am Ende erreicht es den **8. Platz**. Erster Weltmeister: **USA**.

FIBA-Europa (E) in München am 15. und 30. Mai und der FIBA-Weltkongress (W) mit einer Rekordbeteiligung von 450 Delegierten aus 145 Mitgliedsländern in Istanbul vom 4. bis 6. September wählen für 4 Jahre neue Führungsgremien- und Kommissions-Mitglieder: **Ingo Weiss** erzielt das beste Wahlergebnis (48 von 51 möglichen Stimmen) wurde Vizepräsident (E) und Mitglied im Executiv-Komitee (E), wird Präsident der FIBA-Jugend- und Mitglied der FIBA-Wettbewerbs-Kommission (W); **Dr. Wolfgang Hilgert** ist Vizepräsident der Juristischen (E) und Mitglied der FIBA-Juristischen Kommission (W); **Wolfgang Brenscheidt** gehört der Wettbewerbs- (E) und der Mitglieder-Kommission (W) an; **Sascha Dieterich** wird in die Jugend-Kommission (E) gewählt; und der Berufungs-Jury (W) gehören **Ulrich Haas** und **Michael Gerlinger** an. **Manfred Ströher** wird zum 5. Mal zum Schatzmeister (W) und Präsident der Finanzkommission (W) gewählt und gehört seit 1980 dem Central-Board (W) an.

Während des Weltkongresses wird als 1. Deutscher **Hans-Joachim Otto**, der Präsident des Basketball-Verbandes der DDR von 1958 bis 1969 und FIBA-Schatzmeister von 1960 bis 1984 war, in die „**FIBA-Hall-of-Fame**“ aufgenommen und **Dr. Dirk-Reiner Martens** wird als 4. Deutscher mit dem „**Orden of Merit**“ ausgezeichnet.

Ferner beschließt der Weltkongress die **Altersgrenze** von weniger als **70 Lebensjahren** für die Wahl in FIBA-Gremien.

Am Rande des Weltkongresses tagt das Europäische Exekutiv-Board und beschließt die Aufstockung der Herren-Europameisterschaft von 16 auf 24 Nationen ab 2011.

Die 16. Herren-Weltmeisterschaft in der Türkei vom 28. 8. bis 12. 9. 2010 findet ohne **Nowitzki**, Absage am 21. Juli 2010, und **Kaman** und mit einem sehr jungen DBB-Team – 24,7 Jahre im Durchschnitt – statt, das nach 2 gewonnenen und 3 verlorenen Spielen in der Vorrunden-Gruppe Platz 5 belegt, ausscheidet und im Gesamtklassement auf Platz 17 landet. Nach 2 sehr starken Spielen – Vize-Europameister 2009 Serbien wird nach 2 Verlängerungen 82 : 81 besiegt; gegen den 4. der WM 2006 Argentinien gibt es eine knappe 88 : 92-Niederlage – war auch dieses Mal die Luft draußen.

Bei den Olympic Youth Games vom 14. bis 26. August in Singapur wird das neue, von der FIBA kreierte **Basketball-Spiel 3 : 3**, mit der Bezeichnung FIBA 33, mit großem Erfolg als eine neue attraktive Art des Basketball-Sports erstmals gespielt.

Der 20-jährige **Tibor Pleiß** (2,15 m) wird am 24. Juni im New Yorker Madison Square Garden von den New Jersey Nets gedraftet und wird über die Hawks aus Atlanta nach Oklahoma City weitergereicht.

Standing Ovations erhält **Dirk Nowitzki** am 13. Januar für seinen 20000 Punkt im 876. NBA-Spiel; der nächstbeste Europäer ist **Vlade Divac** mit 13398 Punkten. Das 2. „**TRIPLE-DOUBLE**“ schafft **Dirk** bei seinem 912. Spiel – 34 Punkte, 10 Rebounds, 10 Assists.

108713 Zuschauer im Football-Stadion der Cowboys in Dallas sehen am 14. Februar das All-Star-Game der NBA; **Dirk Nowitzki** – jetzt zum 9. Mal – und erstmals **Chris Kaman** (zwei deutsche Nationalspieler) sind im Westteam dabei.

Auch dieses Mal scheidet **Dirk** an dem Gewinn der NBA-Meisterschaft, jetzt mit 2:4 im Achtelfinale gegen San Antonio. 1999 und 2000 wurden die Playoffs verpasst; 2004, 2007, 2008 und 2010 im Achtelfinale ausgeschieden; im Viertelfinale war 2001, 2002, 2005 und 2009 das vorzeitige Aus; das Halbfinale wurde 2003 erreicht und das einzige Finale 2006 mit 2:4 gegen Miami verloren. Mit 356 von 610 möglichen Punkten wählen 122 Sportjournalisten **Nowitzki** zum zehnten Mal in den Kreis der TOP 15. Am 1. Juli hat **Dirk** zum ersten Mal in seiner Karriere den Status „**Free Agent**“ erreicht, den er zum Abschluss eines „**80-Millionen-US-Dollar-Deals**“ mit Dallas für 4 Jahre nutzt.

Das IOC und der DOSB ehren **Nowitzki** am 24. Juli in Berlin auf dem „Pariser Platz“ mit der **IOC-Trophy „Sport – inspiring young people“**, da **Dirk** als Fahnenträger für Deutschland 2008 in Peking die olympische Idee in herausragender Weise verkörperte und nie seine Wurzeln vergessen hat.

Nach dem Spiel gegen Orlando Magic am 21. Dezember hat **Nowitzki** mit **21 798 Punkten** in 948 Spielen der regulären Saison (82 Spiele) einen weiteren Meilenstein in seiner NBA-Karriere gesetzt, hat damit Boston-Celtics-Legende Larry Bird überholt und liegt jetzt auf dem **25. Platz** der ewigen **NBA-Punkteliste**.

Das Originaldokument der ersten Basketball-Spielregeln von **James Naismith**, 1891 geschrieben, wird am 10. Dezember in New York von Sotheby's versteigert und wechselt nach dem ersten Ausruf von 2 Millionen US-Dollar für **4,3 Millionen US-Dollar** den Eigentümer.

Für „**THE HOUSE OF BASKETBALL**“ der FIBA in Mies am Genfer See – Büro- und sonstige Nutzflächen 5774 qm auf einem 8541 qm großen Grundstück – findet am 13. Dezember vor großer Prominenzkulisse (u. a. **IOC Präsident Dr. Jacques Rogge**) die Grundsteinlegung statt.

**2011** Am 20. Februar findet das Zweitligaspiel der ProA FC Bayern München gegen die Baskets Würzburg vor der Rekordkulisse von 12200 Zuschauern in der ausverkauften Olympiahalle und mit TV-Direktübertragung statt.

**Ingo Weiss** wird am 17. März als Vorsitzender des Vereins Deutsches Sport & Olympia Museum e. V. (Köln) berufen, und die Herrenbundesliga BBL meldet nach Ablauf der regulären Saison (306 Spiele) mit 1166636 Zuschauern einen neuen Rekord – eine Steigerung von 1,5%.

Das Central-Board der FIBA beruft am 13. März in Lyon **Ingo Weiss** als europäischer Vertreter in den Aufsichtsrat der „Internationale Basketball Foundation“.

Das DBB-Damen-Team hat nach 6 Spielen in einem Extra-Turnier, bei dem sich 10 Nationen für einen zu vergebenden Platz bewarben, nach großartigen Leistungen die Qualifikation für die 33. Europameisterschaft vom 18. Juni bis 3. Juli in Polen erkämpft. Schon 3 Tage nach dem letzten Spiel gegen Ungarn (67 : 56 und 59 : 53) war in Kattowitz zum 1. Spiel anzutreten. In der 4er-Gruppe wurden alle 3 Begegnungen verloren, und das DBB-Team schied aus.

Mit **Dirk Nowitzki** und **Chris Kaman** im deutschen Team, findet vom 31. August bis 18. September in Litauen die 37. Herren-Europameisterschaft mit 24 Nationen statt. Die Auslosung beschert dem DBB-Team eine Herkules-Aufgabe: Vorrunde (3 Siege 91 : 64 Israel, 76 : 62 Italien, 81 : 80 Lettland, und 2 Niederlagen 65 : 76 Frankreich, 64 : 75 Serbien) und Zwischenrunde (1 Sieg 73 : 67 Türkei und 2 Niederlagen 68 : 77 Spanien, 75 : 84 Litauen) und am Ende den **9. Platz**. Für die Teilnahme am Qualifikations-Turnier in Caracas für Olympia in London war der **6. Platz notwendig**.

Um die Ausrichtung der 39. Herren-EM mit 24 Nationen bewirbt sich der DBB gemeinsam mit Frankreich, Italien und Kroatien. FIBA-Europa legt von den Ausrichtern aufzubringende Garantie von 8 Millionen Euro die Latte besonders hoch und ändert zu Ungunsten für die Ausrichter am 7. Dezember die Ausschreibung. Am 13. Dezember wird die Gemeinschaftsbewerbung für den Entscheidungstag – 18. Dezember – wegen einer fehlerhaften professionellen Grundlage von den 4 Bewerbern zurückgezogen.

**Dirk Kollmar**, Präsident des Thüringer Landesverbandes, wird am 4. Oktober mit dem **Bundesverdienstkreuz** ausgezeichnet.

In Fortsetzung der Geschichte des Deutschen Basketballs – das **Buch Nr. 1** mit dem Titel „**Faszination Basketball**“ erschien im Jahr 1991 – kommt Mitte Dezember das **Buch Nr. 2** mit dem Titel „**1992 bis heute: Zwei Jahrzehnte voller Erfolge**“ auf den Markt.

Als 24. Spieler in der NBA-Geschichte übertrifft **Dirk Nowitzki** am 2. Februar beim Spiel gegen die New York Knicks die Marke von **22 000 Punkten**. Dazu sagt sein Trainer **Rick Carlisle**: „*Da gibt es einen Kerl, der mehr an der Entwicklung seines Basketball-Spiels gearbeitet hat, als jeder andere in der NBA-Geschichte.*“

Am 20. Februar steht **Dirk** zum 10. Mal in Folge im All-Star-Game.

Nach 103 Spielen (82 in der regulären Saison und 21 in den Play-Offs) ist **Dirk Nowitzki** am 12. Juni mit dem **Gewinn des NBA-Titels** durch ein 4 : 2 gegen die Miami Heats (A 84 : 92 – Dirk 27 Punkte; A 95 : 93 – Dirk 24 Punkte; H 86 : 88 – Dirk 34 Punkte; H 86 : 83 – Dirk 21 Punkte; H 112 : 103 – Dirk 29 Punkte und A 105 : 95 – Dirk 21 Punkte) und der **MVP-Auszeichnung – wertvollster Spieler der Play-Off-Serie** – in den Olymp der deutschen Sportlegenden aufgestiegen. An diesem 12. Juni erfüllte sich **Dirk**, der in allen Spielen trotz gerissener Sehne am linken Mittelfinger ab dem 2. Spiel und 39 Grad Fieber beim 4. Spiel mit Bestleistungen glänzte, mit dem **Gewinn der NBA-Meisterschaft 2010/2011** einen Traum. Die Miami Heats mit ihren 3 Superstars **LeBron James**, **Dwyane Wade** und **Chris Bosh** galten als nahezu unschlagbar und wurden als die großen Titel-Favoriten im Vorfeld gehandelt. Zuvor hatten die Mavericks gegen Portland Trail Blazers mit 4 : 2 (im 1. Spiel erzielte **Dirk** 48 Punkte – 24 aus 15 Feldwürfen und als **neuer NBA-Rekord 24 aus 24 verwandelten Freiwürfen**), Los Angeles Lakers mit 4 : 0 und Oklahoma City Thunder mit 4 : 1 Siege errungen.

Aus aller Welt gab es Lobes-Hymnen für den großen Blonden, so z. B. auch von der **NBA-Legende Earvin „Magic“ Johnson**: „*Dirk ist ein Gewinner. Er hat mentale Stärke gezeigt wie noch niemand in der NBA und ist einer der größten Basketballer aller Zeiten.*“

Hier zu Lande wird „**Dirkules**“ zu den **größten Sportlern aller Zeiten** gezählt.

Weitere Höhepunkte der Feierlichkeiten und Ehrungen **Nowitzkis**: Die Siegerparade durch Dallas mit mehr als 250 000 Fans; am 28. Juni der euphorische Triumphzug vor 20 000 Begeisterten durch seine Heimatstadt Würzburg; am 13. Juli die Ehrung durch den renommierten US-Sportsender ESPN „**Bester männlicher Athlet**“ und „**Bester Basketballer**“ sowie mit den Dallas Mavericks „**Team des Jahres**“; am 8. August die Leserwahl von „BILD-Sport“ zum „**Star des Jahres**“ mit der „**BILD-Sport-Award-Auszeichnung**“; am 27. August der Empfang im Bundeskanzleramt bei der **Bundeskanzlerin Angela Merkel** und am selben Tag bringt „BILD-Sport“ die Ausgabe im **XXL-Format** – 67 x 56 cm groß – heraus mit einem stehend abgebildeten **Dirk** über die ganze hochformatige Seite; die höchste Auszeichnung des Deutschen Sports, das **Silberne Lorbeerblatt**, heftet am 28. August **Bundespräsident Christian Wulff** im Schloss Bellevue an **Dirks** maßgeschneiderten feinsten Anzug und zum Ende des Jahres am 18. Dezember durch 1500 Sport-Journalisten mit 3868 Stimmen als **Erster Sportler** eines Mannschaftsports die Wahl zum „**Sportler des Jahres**“.

Nachdem keine Einigung für einen neuen Tarifvertrag und über die Aufteilung der jährlichen Gesamteinnahmen von 4,3 Milliarden US-Dollar zu Stande kommt, ist nach 13 Jahren der „**Lockout**“ – Aussperrung der NBA-Spieler – perfekt, der erst am 25. Dezember endet, und die NBA bis zum 26. April 2012 in der regulären Saison statt 82 jetzt nur 66 Spiele auf dem Programm hat. Die Einkommensverluste sind enorm – „BILD-Sport“ vom 4. November beziffert den **täglichen Verlust** von **Nowitzki** auf **37.808 €**.

**2012** Der Zuschauerzuspruch in der Herren-BBL hält unvermindert an – in der regulären Saison strömen 1322 605 Besucher in die Hallen, ein Plus von 13,37%, und nach „SPONSORS“ erhöhte sie den Umsatz um 26,3% auf den neuen Rekord von 76,9 Millionen Euro. Ein „**Triple-Double**“ – infolge aus Pokal und Meisterschaft – erreicht als erster BBL-Verein **Brose Baskets Bamberg**, und mit **Alba Berlin** zwei deutsche Clubs das Top-16er-Feld der EuroLeague. Bamberg wird sogar mit dem „Bayerischen Löwen“ ausgezeichnet. Der „**Manfred-Ströher-Medienpreis 2011**“ gewinnen mit derselben Anzahl von Punkten **Tilo Wiedensohler** mit dem Foto „Ying und Yang“ und **Ulf Duda** mit dem Foto „Augenblicke“, und in der Kategorie „Print“ **André Voigt** mit dem Artikel „Champion“.

Anlässlich des DBB-Bundestages in Gotha am 2. Juni wird das „**Buch Nr. 3**“ mit dem Titel „**Basketball – ein Deutscher Spätstarter**“, ein Geschenk des Autors **Dr. Hans-Dieter Krebs** an den DBB, vorgestellt. Damit ist die Deutsche Basketball-Geschichte vom Jahr 1896 bis 2011 lückenlos dokumentiert. **Nowitzkis** Ziehvater, **Holger Geschwindner**, beschreibt mit dem Buch „**NOWITZKI. Die Geschichte**“, das Leben von und mit **Dirk**.

Die Bronze-Medaille gewinnt **Charlotte Hoere** bei den Shootouts anlässlich der FIBA-3x3-Weltmeisterschaft in Athen vom 23.–26. August.

Das DBB-Herrenteam besteht mit Trainer **Svetislav Pesic** ohne Niederlage die Qualifikation für die EM 2013 – was leider den DBB-Damen nicht gelingt. Nationaltrainer wird aber **Frank Menz**, da **Pesic** sich für den FC Bayern München entscheidet. Die 5. Wiederwahl von **Ingo Weiss** zum Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend (dsj) – seit 2002 im Amt – erfolgt am 27./28. Oktober.

**FIBA-Europa** ehrt posthum den hoch anerkannten und sehr geschätzten früheren DBB-Generalsekretär, **Peter Klingbiel**, für sein langjährig außergewöhnliches Wirken um die Entwicklung des Basketballs als ersten Deutschen mit der **Ehrenmitgliedschaft**. Seine Ehefrau **Anne** mit Tochter **Merle** nehmen am 19. Mai im slowenischen Ljubljana die Ehrung in der Form einer gläsernen Stele mit aufgesetztem Basketball aus blauem Glas entgegen. Fristlos entlässt FIBA-Europa am 7. Mai seinen aus Kanada stammenden und seit dem Jahr 2002 tätigen Generalsekretär, **Nar Zanolin**, infolge eines eklatanten Vertrauensbruchs.

Am 7. Januar werden **Nowitzki** und das Team von **Brose Bamberg** mit der Trophäe „Sport 1“ geehrt. US-Präsident **Barack Obama** empfängt am 9. Januar im Weißen Haus **Dirk** mit seinem **Dallas-Team** zur Meisterschafts-Gratulation. Zu den erfolgreichsten Spielern in der NBA-Historie zählt „**Big D**“, als er Mitte Februar mit 23 354 Punkten die TOP 20 erreicht. Zum elften Mal ist **Dirk** Trikot-Träger im NBA-ALL-STAR-Team und wird am 13. Februar zum zweiten Mal „**Europas Basketballer des Jahres**“ bei der von FIBA-Europa durchgeführten Wahl.

Nach 36 Siegen und 30 Niederlagen starten die **Dallas Mavericks** mit **Dirk** nur als 7. der Western Conference in die Play-offs gegen die Oklahoma City Thunder und beenden bereits am 5. Mai mit 0 : 4 (98 : 99, 99 : 102, 79 : 95 und 97 : 103) die Titelverteidigung. Nur **Dirk** von den **Mavs** bringt mit 26,8 Punkten pro Play-off-Spiel die notwendige Leistung.

Die **Dallas Mavericks** – mit **Dirk** – bestreiten am 6. Oktober gegen **Alba Berlin** vor 14 500 Fans in der Berliner O2-World-Arena ein Vorbereitungsspiel und gewinnen das Spektakel mit 89 : 84.

**Dirk Nowitzkis** Hochzeit mit der Schwedin **Jessica Olsson** am ersten August-Wochenende war eine große Überraschung. Am 10. Dezember nimmt **Dirk** als erster nicht aus den USA stammender Spieler die Auszeichnung „**NAISMITH LEAGACY AWARD**“ entgegen. Bedingt durch seine Knieoperation verstäumt er die ersten 27 Spiele der **Mavs** – erst am 23. Dezember erfolgt sein erster Saisoneinsatz. Nach zweijähriger Beratung mit den Präsiden der fünf FIBA-Welt-Zonen, den Nationalverbänden und den größten Ligen sowie Durchführung von zweitägigen Workshops mit den Top-Europäischen-Nationen und -Ligen, fasst das FIBA-Central-Board am 10. November um 18.18 Uhr in Kuala Lumpur den einstimmigen Beschluss für den männlichen Senioren-Bereich, mit Nachdruck die kontinuierliche Entwicklung und Popularisierung des Basketballsports in aller Welt zu unterstützen, Format und Kalender wie folgt zu ändern:

1. *Ozeanien und Asien bilden die gemeinsame Zone „Pazifik“.*
2. *Die Zonenmeisterschaften nach dem Jahr 2017 finden alle **4 Jahre** (2021, 2025 etc.) statt.*
3. *Die Weltmeisterschaft nach 2014 (Spanien) findet erst **2019**, dann alle 4 Jahre mit **32 Teams** (Europa 12) statt.*
4. *Europa spielt die WM-Qualifikation mit Hin- und Rückspielen in der 1. Runde mit **32 Teams** in 8 Gruppen und in der 2. Runde mit **24 Teams**, wovon sich **12 Teams** für die Weltmeisterschaft **2019** qualifizieren.*
5. *Von der Weltmeisterschaft 2019 sind die **7 besten Teams** (aus Europa 2) direkt für die **Olympischen Spiele 2020** qualifiziert und **24 Teams** für das **Olympische Qualifikations-Turnier**, wovon sich weitere **4 Teams** für die **Olympischen Spiele 2020** qualifizieren.*

**2013** Die Herren-BBL registriert in der regulären Saison mit 1 312 909 Zuschauern (306 Spiele) ein kleines Minus von 0,7% gegenüber dem Vorjahr, aber am Ende mit der Finalserie und nach 334 Spielen ein Plus von 1,2% mit 1 481 324 Zuschauern (Vorjahr 1 463 802).

DBB-Nachwuchs auf der NBA-Draft-Liste am 27. Juni in Brooklyn: **Dennis Schröder** (New Yorker Phantoms Braunschweig) wird 19-jährig an 17. Position zu den Atlanta Hawks gedraftet; **Elias Harris** (Gonzaga College/USA), **Daniel Theis** (ratiopharm Ulm) und **Bogdan Radosavljjevic** (FC Bayern München) bleiben ohne Pick. **Philipp Neumann** (Brose Baskets Bamberg) lässt kurzfristig seinen Namen auf der Liste streichen.

**Dirk Nowitzki** erhält zum 1. Mal nach 11 Jahren keine Nominierung für das NBA-Allstar-Game. Am 20. 3. übertrifft er als 10. Spieler in der NBA-Historie die Korb-Punkt-Marke von 24 000 und 9000 Rebounds beim Spiel gegen Brooklyn.

Nach 11 Jahren erreichen die **Mavs** als Zehnter der Western Conference die Play-Off-Runde nicht.

**Tim Ohlbrecht** macht in der USA-D-League bei GRANDE VALLEY VIPERS durch gute Leistungen auf sich aufmerksam. Er erhält von den HOUSTON ROCKETES einen 2-Jahres-Profi-Vertrag und steht bei 2 Spielen auf dem Parkett, geht aber wieder in die D-League zurück und wird mit den GRANDE VALLEY VIPERS Meister.